

# FUSSBALL

11. Jahrgang  
Ausgabe Nr. 4  
August 2002

Magazin



Amthliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



## Benefizspiel für Gutenberg-Gymnasium

Für einen guten Zweck standen sich am 31. Juli 2002 im Erfurter Steigerwaldstadion eine DFB-Auswahl und der FC Rot-Weiß Erfurt gegenüber. Beim standesgemäßen 7:5-Sieg des DFB-Teams bekamen die 3200 Zuschauer von den Kirsten und Co. manches Kabinettstückchen zu sehen. Insgesamt 45.000 Euro aus den Einnahmen des Spiels und der „Egidius Braun“-Stiftung wurden dem Fonds der Stadt Erfurt für die Angehörigen der Opfer des Gutenberg-Gymnasiums übergeben. In diesem Sinne war auch die Aktion „Kinder stark machen gegen Gewalt“ ein Anliegen dieses freundschaftlichen Vergleichs, zu dem sich beide Mannschaften, im Bild Vizeweltmeister Thomas Linke, der in Thüringen seine erfolgreiche Laufbahn begann, eindrucksvoll bekannten.

Foto. König

## Aus dem Inhalt:

- **Chefsache**  
DFB-Präsident setzt auf Nachwuchsförderung
- **Weitblick**  
Gelungener Auftakt des DFB-Förderprogramms
- **Gold und Silber**  
U15-Auswahl des TFV glänzte in Kienbaum und Duisburg
- **Saisonstart**  
Gerald Rössel im traditionellen Interview
- **Reform**  
Ausbildung der Trainer und Übungsleiter ab 2003 neu geordnet
- **Fair Play**  
Die Sieger und Platzierten 2001/02
- **Spielordnung aktuell**  
Zum Vereinswechselrecht
- **Aufgelistet**  
Nicht-Amateure ohne Lizenz im TFV

O<sub>2</sub>

## Immer am Ball – mit 118,80 € und Ihrem Handy!<sup>1</sup>

Mitglieder des Thüringer Fußballverbandes e.V.  
telefonieren 118,80 €<sup>1</sup> günstiger.

Holen Sie sich Ihren Gutschein ab 01.09.02  
unter **[www.TFV-Erfurt.de](http://www.TFV-Erfurt.de)**.

Ab 01.09.02 unter  
**[www.TFV-Erfurt.de](http://www.TFV-Erfurt.de)**



<sup>1</sup> Sie erhalten 24 Monate lang 4,95 € Rabatt auf Ihre mtl. Grundgebühr (für O<sub>2</sub> Genion Duo Neukunden je SIM-Karte). Dieses Angebot erhalten Sie nur in Verbindung mit dem Abschluss eines O<sub>2</sub> Vertrages in den Tarifen O<sub>2</sub> Genion, O<sub>2</sub> Genion Duo, O<sub>2</sub> Select oder O<sub>2</sub> Starter mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten, durch den weitere Kosten entstehen: einmaliger Anschlusspreis 24,95 €, mtl. Grundgebühr von 4,95 € bis 22,95 €, bei 4,95 € Grundgebühr fallen zudem 5,- € mtl. Mindestumsatz an (angerechnet werden alle Inlandsverbindungen außer Sonderrufnummern, Mehrwertdiensten und SMS-Services), Verbindungspreise gemäß Preisliste, bei Standard-Inlandsverbindungen z. B. von 0,03 € bis 0,69 € pro Min. (abhängig von Tarif und Tageszeit). Dieses Angebot gilt nur für Mitglieder des Thüringer Fußballverbandes e.V. in Verbindung mit dem im Internet ([www.TFV-Erfurt.de](http://www.TFV-Erfurt.de)) abrufbaren Gutschein bis zum 31.03.03, aber nicht bei Inanspruchnahme anderer Sonderkonditionen. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

# Einmalig in 102-jähriger DFB-Geschichte

## Gerhard Mayer-Vorfelder, Präsident des DFB, zur Nachwuchsförderung

Liebe Freunde des Fußballs, wenn Sie diese Zeilen lesen, werden die meisten von Ihnen den wohlverdienten Sommerurlaub bereits hinter sich haben und die Fußball-Saison 2002/2003 wird schon wieder alle in ihren Bann ziehen. Natürlich werden viele noch immer die Bilder von der WM in Japan und Korea vor Augen haben. Unsere Nationalmannschaft hat sich dort wirklich von ihrer besten Seite präsentiert, in vorbildlicher Weise für den deutschen Fußball geworben und mit dem Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft einen stolzen Erfolg gefeiert. Zumal sich die Spieler unter der Regie von Rudi Völler und Michael Skibbe eindrucksvoll in die Herzen von Millionen Fans gespielt haben, weil sie sich von Spiel zu Spiel steigerten und als verschworene Gemeinschaft dokumentierten, dass Teamgeist stets ein wichtiges Kriterium im sportlichen Alltag sein wird.

Es gilt nun für uns alle, dass wir nicht überheblich werden, sondern mit umso größerem Engagement in unserer Arbeit in den Verbänden, Bezirken, Kreisen und Vereinen bei der Sache sind.

Für die Nationalmannschaft ist die Qualifikation für die EM-Endrunde 2004 in Portugal die nächste Herausforderung, in die sie mit der gleichen Einstellung gehen muss, die sie bei der WM in diesem Sommer stark gemacht hat. Doch schon jetzt wirft auch die WM 2006 ihre Schatten voraus und nicht nur die Vorbereitungen des Organisationskomitees nehmen immer konkretere Formen an, damit wir in vier Jahren ein spektakuläres Fußball-Fest in Deutschland erleben werden.

Unser Ziel wird es sein, erneut mit einem hohen Maß an Professionalität den sportlichen Erfolg anzustreben und darüber hinaus alles

dafür zu tun, um für die Schar der internationalen Besucher ein guter Gastgeber zu sein, damit sie unvergessliche Wochen in einem modernen und weltoffenen Land erleben werden.

Es wird in naher Zukunft viele Beiträge geben, damit sich die 6,2 Millionen Mitglieder und 27 000 Vereine im DFB auf dieses Großereignis einstimmen können. Eine wichtige Entscheidung, die langfristig angelegt ist und damit sogar über die WM 2006 hinaus geht, ist in diesen Tagen der Start unseres Talentförderprogramms. Nach sorgfältiger Vorbereitung in den vergangenen Monaten beginnt ein Projekt, das es in dieser Dimension noch nie in der 102-jährigen DFB-Geschichte gegeben hat und für das pro Jahr zehn Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Gemeinsam mit meinen Präsidiumskollegen möchte ich damit ein Zeichen setzen, dass mir die Nachwuchsförderung besonders am Herzen liegt und einer der bedeutendsten Schwerpunkte unserer vielfältigen Aktivitäten sein muss.

Ab sofort werden wir 22 000 Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 17 Jahren ein Mal pro Woche zu einem zusätzlichen Training einladen. Flächendeckend wurden dazu 390 Stützpunkte eingerichtet, die die Arbeit in den Vereinen ergänzen sollen. Etwa 1200 lizenzierte Honorar-Trainer und 29 vom DFB angestellte hauptamtliche Stützpunkt-Koordinatoren tragen primär die Verantwortung für dieses einmalige Modell. Das Ziel dieses Projekts ist klar: Durch qualitativ hochwertiges Training und fachlich speziell geschulte Trainer sollen die größten Talente frühzeitig gesichtet und gezielt ausgebildet werden.

Besonders technisch und taktisch sollen die Kinder und Jugendlichen in einem Alter, in dem sie am schnellsten lernen, intensiv und indivi-

duell auf spielerische Art gefördert werden. Meine Hoffnungen sind groß, dass sich die daran geknüpften hohen Erwartungen in den nächsten Jahren positiv im deutschen Fußball bemerkbar machen werden, nicht nur in der Nationalmannschaft und in der Bundesliga, sondern auch in den Amateurlklassen und damit an der Basis. Deshalb bewerte ich es als ein positives Signal, dass die beim Außerordentlichen DFB-Bundestag am 3. Mai 2002 in Frankfurt/Main gestellten Anträge, künftig deutschen Talenten verstärkt Einsatzmöglichkeiten in der Regional- und Oberliga zu ermöglichen, mit großer Mehrheit angenommen und somit wegweisende Beschlüsse gefasst wurden, damit die Investitionen in das DFB-Talentförderprogramm nicht verpuffen und das Niveau des Volkssports Fußball auf breiter Ebene angehoben werden kann.

Verbunden ist damit meine Bitte an alle Verantwortlichen und Mitarbeiter in den Vereinen, der Talentförderung in den kommenden Jahren den nötigen Stellenwert einzuräumen und mit entsprechendem Herzblut dem Nachwuchs eine Chance zu geben.

Die erfolgreich beendete WM 2002 und die vor uns liegende WM 2006 bieten uns allen eine optimale Ausgangsposition, um mit Begeisterung daran zu arbeiten, dass der deutsche Fußball weiterhin ein weltweit anerkanntes Produkt der Güteklasse ist. Nur dank der vorbildlichen Mithilfe von tausenden von haupt- und ehrenamtlichen Helfern war und ist dies möglich. In der Hoffnung, dass das ab Anfang August gestartete Talentförderprogramm Ihre tatkräftige Unterstützung findet, möchte ich mich schon jetzt bei Ihnen für Ihr Engagement herzlich bedanken.

Ihr Gerhard Mayer-Vorfelder

## Talentförderprogramm des DFB hatte in Thüringen einen guten Start

*In der Landessportschule Bad Blankenburg erfolgte in Thüringen der Auftakt zum Talentförderprogramm des DFB. Erich Rutemöller, Chefausbilder des DFB und einer der Assistenten von Teamchef Rudi Völler bei der Fußball-WM in Japan und Südkorea, war sichtlich beeindruckt vom gutem Niveau dieser Auftaktveranstaltung. Das sagte er auch deutlich, als ihn Hartmut Gerlach (auf nebenstehendem Foto rechts im Bild), der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses im TFV-Vorstand, bei dieser Veranstaltung befragte und geizte dabei auch nicht mit Lob.*



# Gelungener Start des DFB-Talentförderprogramms in Thüringen

Erich Rutemöller sprach vor Trainern und mit den jungen Spielern in Bad Blankenburg

**Bad Blankenburg (H. Gerlach).** Einen überaus gelungenen Auftakt des Talentförderprogramms des Deutschen Fußball-Bundes in Thüringen organisierten DFB-Koordinator Frank Intek und der Thüringer Fußball-Verband in der Landessportschule Bad Blankenburg.

Das fand auch Erich Rutemöller, Chefausbilder des DFB und einer der Assistenten von Teamchef Rudi Völler bei der Fußball-WM in Japan und Südkorea, der als prominenter Gast eingeladen war und sich sichtlich beeindruckt vom Niveau der Zeremonie zeigte. In einer mehr als dreistündigen Veranstaltung wurden die insgesamt 66 Honorartrainer für die 18 DFB- und 3 TFV-Stützpunkte im Freistaat durch TFV-Präsident Rainer Milkoreit und Frank Intek berufen. Die lizenzierten Trainer werden ein Mal pro Woche jeweils ca. 60 Jungen und Mädchen zusätzlich zum Vereinstraining speziell fördern. Doch man wolle die Talente auch fördern, hob Rutemöller in seinem Grußwort in der Aula der Landessportschule hervor.

Um das Mammutprojekt, für das der DFB jährlich 10 Millionen Euro ausbebe, werde man im Ausland beneidet. Das groß angelegte Programm für 22 000 Talente in 390 Stützpunkten sei, so der frühere Bundesligacoach, eine nationale Aufgabe und erwecke viele Hoffnungen für die Zukunft des deutschen Fußballs. Deshalb sei auch das Logo in den Farben Schwarz-Rot-Gold und Grün gewählt worden. „Das Programm sichert eine solide Basis der Sichtung und der späteren gezielten pyramidenhaften Förderung der Talente“, sagte Erich Rutemöller wörtlich.

Frank Intek begrüßte insbesondere die Möglichkeit der planmäßigen individuellen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zwischen 11 und 17 Jahren in den Förderzentren. Wie sich die Talente dann weiterentwickelten, müsse jeweils im Einzelfall entschieden werden. Das könnten je nach Voraussetzungen das weitere Training im bisherigen, die Förderung in einem anderen Verein oder der Besuch einer sportbetonten Schule

in Thüringen sein, zeigte der DFB-Koordinator mögliche Wege auf. Es gehe aber nicht nur darum, für Profivereine auszubilden.

Dass die jungen Leute aber gern Nationalspielern wie Thomas Linke, Bernd Schneider und Jörg Böhme, die in Thüringen ihre Karriere begannen, nacheifern möchten, wurde auch im Gespräch deutlich, das Erich Rutemöller im Anschluss an das Demonstrationstraining mit den Teilnehmern führte. Linke, Schneider und Böhme äußerten sich übrigens in einem von Jürgen Klein kurzfristig angefertigten Video, das zur offiziellen Eröffnungsveranstaltung gezeigt wurde, zum Talentförderprogramm.

Unter Anleitung der Trainer des Stützpunktes Bad Blankenburg, Albert Heyder, Marco Kämpfe, Ralf Kramer und Dieter Reusche, zeigten 34 Talente aus der Region Saalfeld/Rudolstadt den zahlreichen Eltern und den anderen Trainern zum Abschluss an vier Stationen 45 Minuten lang, wie das Übungsprogramm aussehen könnte. Viele Eltern und auch Trainer aus der Region verfolgten die Übungen sehr aufmerksam. „Die technische Ausbildung bildet den Schwerpunkt“, stellte Intek noch einmal klar. Das war auch an diesem Sonnabendmittag deutlich zu sehen. Die Trainingsstunden in den DFB-Förderzentren und TFV-Stützpunkten begannen am 19. August.

Unter den Gästen der Eröffnungsveranstaltung in Bad Blankenburg weilten neben dem TFV-Präsidenten auch die Vorstandsmitglieder Wieland Sorge, Wolfgang Schakau, Peter Brenn, Dieter Lippold sowie Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänzel. Als Vertreter der sportbetonten Schulen waren Bobby Schwarz und Heiko Nowak erschienen.

In den Stützpunkten Barchfeld, Weida, Meiningen, Apolda und Stadtroda fand der erfolgreiche Auftakt bereits seine Fortsetzung.

Diese Trainer werden in den 21 DFB- bzw. TFV-Stützpunkten arbeiten:

## Ostthüringen

**Altenburg:** Rainer Grille, Harald Haese, Bodo Horschig, Gebhard Liesch; **Bad Blankenburg:** Ralf Kramer, Albert Heyder, Marco Kämpfe, Dieter Reusche; **Schleiz:** Rudolf Große, Matthias Lie-

bers, Max Wyrobczyk, Andreas Goretzky; **Stadtroda:** Stefan Böhm, Rainer Stoya, Volker Woitzat; **Weida:** Andreas Damm, Gerhard Robe, Heiko Weber; **Gera (TFV-Stützpunkt):** Andre Gerstenberger, Günter Schmidt.

## Südthüringen

**Barchfeld:** Olaf Gabriel, Bodo Meissner, Manfred Iffland, Andreas Herzberg; **Ilmenau/Arnstadt:** Jürgen Gilian, Horst Grohmann, Klaus Wunder; **Meiningen:** Uwe Anding, Harald Eichhorn, Hans-Jürgen Herbst; **Schleusingen/Hildburghausen:** Jens Koch, Erhard Mosert, Klaus Müller; **Steinach/Sonneberg:** Reiner End, Peter Götte, Rene Köhler; **Suhl:** Jens Anschütz, Wolfgang Bartusch, Matthias Schmidt.

## Westthüringen

**Apolda:** Matthias Brandt, Rene Gerlach, Andreas Zeise; **Leinefelde:** Ewald Knauber, Manfred Sondermann, Thomas Stang, Mario Lamczyk; **Nordhausen:** Dirk Fuhrmann, Jens Penzler, Manfred Schütze; **Schlotheim:** Harald Fritz, Uwe Hensel, Marcus Mettke; **Sondershausen:** Joachim Franz, Ulrich Kufs, Volker Wattrudt; **Erfurt:** Franz Egel, Heiko Hagemann, Manfred Schuster; **Waltershausen:** Thomas Meister, Michael Offenhaus, Heinz Schönemann; **Treffurt (TFV-Stützpunkt):** Andreas Seipel, Falk Heidel, Karsten Voigt; **Kölleda (TFV-Stützpunkt):** Michael Juppe, Manfred Müller.

## Weitere Eröffnungsveranstaltungen in den Stützpunkten:

25. August 2002, 13.00 Uhr in Treffurt;  
2. September 2002, 16.00 Uhr in Nordhausen, Schleusingen, Gera und Kölleda, 16.30 Uhr in Suhl und in Waltershausen;  
4. September 2002, 16.00 Uhr in Ilmenau;  
9. September 2002, 16.30 Uhr in Leinefelde, 17.00 Uhr in Sondershausen, 17.30 Uhr in Schleiz;  
16. September 2002, 16.30 Uhr in Schlotheim und Steinach;  
18. September 2002, 16.30 Uhr in Erfurt;  
23. September 2002, 17.00 Uhr in Altenburg.

**Sport line**  
**KÄMPFER**  
Gbr  
SPORT- & VEREINSBEDARF

## Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,  
wenn es um Sport geht!



**Sport line**  
**KÄMPFER**  
Gbr  
SPORT- & VEREINSBEDARF  
Gothaer Straße 2  
99885 Ohrdruf  
Tel./Fax 03624/40 27 37



Informationen

## Neuer Vorsitzender des KFA Saalfeld-Rudolstadt

Ab 1. Juli 2002 amtiert **Heinz Schilling** als **Vorsitzender des KFA Saalfeld-Rudolstadt**. **Anschrift:** Rudolstädter Str. 51, 07422 Rottenbach, Tel.: 036793/30193 pr., 036793/31032 d.

# Toller Erfolg Thüringer Fußballtalente beim DFB-Schülerlager in Duisburg

## Nur das Torverhältnis entschied für Westfalen / TFV-Auswahl auf Platz 2

**Duisburg (hg).** Mit einem ausgezeichneten 2. Platz kehrte die U15-Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes von der 37. Auflage des DFB-Schülerlagers aus Duisburg-Wedau zurück.

Die von Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk und TFV-Landestrainer Rüdiger Schnuphase betreute 87er Vertretung verpasste den Sprung auf das oberste Treppchen nur um ein Tor. Der wäre jedoch beim Abschlusssieg gegen Bayern (2:1) „locker“ möglich gewesen. Aber die jungen Spieler aus dem Freistaat vergaben zu viele Chancen.

Zuvor hatte die TFV-Mannschaft gegen den Mittelrhein (2:1), Niederrhein (2:0) und Schleswig-Holstein (1:0) gewonnen und sich vom Turniersieger Westfalen 1:1 getrennt. Alle Siege gegen die Konkurrenz waren hochverdient. Nur im Vergleich mit Schleswig-Holstein dominierte der Gegner eine Halbzeit.

Auf Grund ihrer überzeugenden Leistungen erhielten Tom Bertram (FC Rot-Weiß Erfurt) und

Rene Heger, Philipp Menzel und Matthias Henze (alle FC Carl Zeiss Jena) eine Einladung zu einem Lehrgang des DFB. Hier werden 42 Spieler getestet, von denen 18 für die ersten beiden offiziellen Länderspiele gegen die Schweiz Ende August nominiert werden.

Den Sprung in den erweiterten Kaderkreis, der 70 Spieler umfasst und der vom DFB bei einem Lehrgang Mitte September in der Landessportschule Bad Blankenburg einer weiteren Sichtung unterzogen wird, schafften Tim Wuttke, Norman Theuerkauf (FC Carl Zeiss Jena) und David Linke (VfR Lobenstein).

Dr. Hartmut Wölk war mit seiner Mannschaft natürlich sehr zufrieden. „Die Jungen haben richtig gut gespielt und gekämpft und erreichten damit das bisher beste Abschneiden einer nordostdeutschen Vertretung bei diesem Wettbewerb.“ Neben den gesichteten Spielern verdienten sich nach Meinung des verantwortlichen Trainers Tony Hoffmeister (SSV Erfurt-Nord) sowie Marcel Hirn (SV EK Veilsdorf) und Sebastian Lauterlein (FC Carl Zeiss Jena) in einem geschlossen

aufretenden Team noch besonders gute Noten.

Außerdem wurden beim DFB-Schülerlager eingesetzt: Martin Dwars, Christian Otto, Robert Pahs, Nico Ludwig (alle FC Carl Zeiss Jena), Sven Dobrzykowski, Michael Jüngling (beide FC Rot-Weiß Erfurt).

Die Tore erzielten: Lauterlein, Menzel, Theuerkauf (je 2), Linke, Heger (je 1).

**Die ersten Plätze und die Platzierung der NOFV-Mannschaften (Zwei-Punkte-Wertung):**

1. Westfalen	9:3	9:1
2. Thüringen	8:3	9:1
3. Niederrhein	6:2	7:3
4. Württemberg	6:3	7:3
5. Schleswig-H.	9:4	6:4
10. Berlin	5:7	6:4
12. Mecklenburg-V.	4:5	5:5
16. Sachsen-Anh.	4:7	4:6
17. Brandenburg	3:7	4:6
20. Sachsen	2:7	2:8



**Die erfolgreiche TFV-Auswahl U15, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rüdiger Schnuphase (Trainer), Matthias Henze, Marcel Hirn, Rene Heger, Tom Bertram, Norman Theuerkauf, Christian Otto, Sebastian Lauterlein, Sven Dobrzykowski, Dr. Hartmut Wölk (verantw. Trainer); vordere Reihe (v. l.): Michael Jüngling, Nico Ludwig, David Linke, Robert Pahs, Tony Hoffmeister, Martin Dwars, Tim Wuttke, Philipp Menzel.**

# Zwölf Tore im Steigerwald für einen guten Zweck

## 3200 Zuschauer und 45 000 Euro bei Benefizspiel in Erfurt

**Erfurt (hg).** 3200 Zuschauer sahen am 31. Juli im Erfurter Steigerwaldstadion ein Fußballspiel, das sicher keines wie jedes andere war.

Das hatte jedoch nicht nur seinen Grund in der mit 12 Treffern ungewöhnlichen Torausbeute. Vielmehr war es der Anlass, der eine Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes in die Thüringer Landeshauptstadt führte. Hier traf sie auf den FC Rot-Weiß Erfurt.

Das spürte man bereits zu Beginn der Veranstaltung. Mit Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ und einer Schweigeminute statt lauter Jubelgesänge oder der Rot-Weiß-Hymne wurde der Abend begonnen. Unübersehbar noch vor dem Abpfiff die Aktion „Kinder stark machen gegen Gewalt“.

Mit diesem Benefizspiel wollten der DFB, der TFV, die Stadt Erfurt und der FC Rot-Weiß Erfurt ein klein wenig dazu beitragen, das unermessliche Leid der Hinterbliebenen der Opfer des Gutenberg-Gymnasiums zu lindern. Dieses Vorhaben ist gelungen, selbst wenn die Zuschauerresonanz unter den Erwartungen blieb, einige bekannte Akteure noch kurzfristig absagten und auch der Regionalligist „nur“ seine zweite Reihe auf den Rasen schickte.

Aber das Aufgebot der von Bundesligatrainer Eduard Geyer (Energie Cottbus) betreuten DFB-Auswahl konnte sich dennoch sehen las-

sen. Die Kirsten, Wosz, Marschall, Eilts, Weidemann, Bräutigam, Linke oder Helbig waren allemal das Kommen wert. Am Ende stockten 45 000 Euro den von der Stadt eingerichteten Hilfsfonds für die Gutenberg-Opfer weiter auf. Davon kamen 20 000 aus den Einnahmen der Fußballgala und 25 000 von der Stiftung „Egidius Braun“. Deren Vorsitzender Karl Schmidt, gleichzeitig Vizepräsident des DFB, übergab einen Scheck über 25 000 Euro. Neben Schmidt waren Hans-Georg Moldenhauer, ebenfalls Vizepräsident des DFB, Bundestrainer Michael Skibbe, TFV-Chef Rainer Milkoreit und Erfurts Stadtoberhaupt Manfred Ruge aufmerksame Beobachter des flotten Spiels mit hohem Unterhaltungswert.

In dem taten sich beide Teams erwartungsgemäß nicht weh. Der Lohn waren 12 wunderschöne Tore. Verdient deshalb auch der Szenenapplaus für gelungene Kombinationen und saftige Torschüsse auf beiden Seiten. Den meisten Beifall gab es für den Ex-Erfurter und jetzigen Vizeweltmeister Thomas Linke. Er spielte knapp 70 Minuten und war danach gefragter Gesprächspartner der Thüringer Medienvertreter. Schade, dass die Bemühungen des TFV, auch die früheren Jenenser Bernd Schneider und Jörg Böhme nach Erfurt zu holen, nicht von Erfolg gekrönt waren.

Karl Schmidt brachte am Ende die Empfindungen aller Beteiligten auf den Punkt: „Im April haben wir mit den Familien der Opfer gelitten. Jetzt haben wir gern geholfen.“

### Die Statistik

**DFB-Auswahl:** Bräutigam (Hansa Rostock), Teuber (Greuther Fürth), Schlegel, Götz (beide Hertha BSC), Linke (Bayern München), Marschall (Kaiserslautern), Blank, Eilts (beide Werder Bremen), Weidemann (Fortuna Düsseldorf), Bärwolf (Lübeck), Thom (Hertha BSC), Helbig (1. FC Köln), Hobsch (Schwandorf), Kirsten (Leverkusen), Helbig, Wosz (beide VfL Bochum), Marschall, Weißhaupt (beide Lübeck).

**FC Rot-Weiß Erfurt:** Rothe, Mees, N. Schmidt (58. Szewczuk), Chr. Müller-Busse (46. Sesselmann), Raspe (58. Held), Hartung, Franz, Pätz (46. Freytag), Leopold, Hebestreit (46. Gerke).

**Torfolge:** 1:0 Leopold (3.), 1:1 Thom (10.), 2:1 Hebestreit (20.), 2:2 Kirsten (32.), 2:3 Marschall (34.), 3:3 Hartung (35.), 3:4 Marschall (38.), 3:5 Blank (42.), 3:6 Kirsten (51.), 3:7 Bärwolf (59.), 4:7 Leopold (70.), 5:7 Szewczuk (72.). **Schiedsrichter:** Weber (Eisenach); Assistenten: Beck (Eisenach), Ritz (Eiterfeld); **Zuschauer: 3200.**



**Viel Beifall bekam Thomas Linke (rechts) für seine Aktionen.**  
FM-Bild: G. König



Für die Vereinspraxis

## Arbeitsaufenthaltsverordnung (AAV) ist zu beachten

**Erfurt (FM).** Am 24. Juni 2002 fand ein Grundsatzgespräch des DSB mit dem BMI und der Sportminister-Konferenz zur Umsetzung der AAV statt.

Danach bleibt es dabei, dass Nicht-EU-Ausländer für Spielklassen unterhalb der 2. Bundesliga keine Aufenthaltserlaubnis als Berufsfußballer erhalten können.

Irrtümlich bzw. aufgrund von Nichtbeachtung der AAV erteilte Aufenthaltserlaubnisse sollen widerrufen werden, um Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Gemäß Mitteilung des DSB vom 18.02.2002 beträgt im Jahr 2002 das Mindestgehalt (§ 5 Nr. 10 AAV) in den alten Bundesländern monatlich 2.250,00 Euro und in den neuen Bundesländern monatlich 1.875,00 Euro. Die Ausländerbehörde trifft die Entscheidung darüber, ob und welche Nebenleistungen in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen sind.

Für Spieler aus den Nicht-EU-Ländern wird nur bei Vorliegen einer Aufenthaltsgenehmigung eine Spielberechtigung als Nichtamateure ohne Lizenz erteilt. Diese Aufenthaltsgenehmigung darf die Dauer der Vertragslaufzeit nicht unterschreiten.

## Nachruf

**Mit Trauer und tiefer Anteilnahme hat der Ostthüringer Fußball-Bezirk die Nachricht vom tragischen Tod seines Schiedsrichterfreundes**

**Christian Finn**

**aus Oberweißbach aufgenommen. Ein tragischer Unfall stoppte die beginnende Schiedsrichter-Laufbahn des erst 20-jährigen hoffnungsvollen Talents. Wir werden Christian ein ehrendes Gedenken bewahren.**

**Fußballbezirk Ostthüringen**  
Lippold Roßner Müller  
Vors. Geschäftsf. SR-Obmann

## USV Jena Landespokalsieger 2001/2002 der Frauen



Die „Erste“ des USV Jena erkämpfte sich im Spieljahr 2001/2002 den Thüringer Landespokal der Frauen und wurde in der Regional-liga des NOFV Vizemeister, hintere Reihe (v. l. n. r.): Elke Schmidt (Betreuerin), Bärbel Friedel, Patricia Wagner, Anna Höfer, Stephanie Pompl, Sylvia Michel, Sindy Groß, Ivonne Hartmann, Gabriela von Schönburg, Janine Müller-Keupert, Prof. Dr. Werner Riebel (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l.): Heidi Vater (Trainerin), Steffi Scheitler, Sandra Schlarp, Tanja Hilsse, Anke Henneberg, Sandra Höhn.

## USV Jena II Landesmeister 2001/2002 der Frauen



Das ist die Mannschaft des USV Jena II, die sich im Spieljahr 2001/2002 den Titel des Landesmeisters der Frauen holte, hintere Reihe (v. l. n. r.): Elke Schmidt (Betreuerin), Ivonne Pater, Tina Kopplin, Anja Taubert, Cindy Ruddat, Silke Blochwitz, Andrea Altmann, Gabriela von Schönburg, Prof. Dr. Werner Riebel (Verantwortlicher für Frauenfußball); vordere Reihe (v. l.): Karen Brese, Anna Höfer, Kati Proksch, Susanne Lohmann, Franziska Hoffmann, Sabine Stampf, Franziska Ludwig; mit zum Kollektiv gehört noch Tanja Tyslik.

# Spielansetzungen bereiteten diesmal Probleme

TFV-Spielausschussvorsitzender Gerald Rössel erwartet deutliche Fortschritte im Fair Play

Wenn die Fußballfreunde in Thüringen das Amtliche Ansetzungsheft für das Spieljahr 2002/03 in den Händen halten, dann ahnen sie wohl nur ansatzweise, wie viel Mühe es bereitet, das kleine Buch zu erstellen. Besonders der Spielausschuss, aber auch die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle haben bis kurz vor dem Druck zu tun, damit alle Angaben aktuell sind. Über diese Schwierigkeiten sprach das „Fußball-Magazin“ unmittelbar vor Saisonbeginn, wie schon in den zurückliegenden Jahren, mit dem Spielausschussvorsitzenden des Thüringer Fußballverbandes Gerald Rössel. Das Gespräch führte Hartmut Gerlach.

**Fußball-Magazin:** Wie in jedem Jahr warteten die Fußballfreunde in Thüringen schon lange vor der Saisonöffnung auf die Ansetzungen. Diesmal dauerte es länger als sonst. Warum war das diesmal so?

**Gerald Rössel:** Für viele Außenstehende kaum nachvollziehbar, hatten die Probleme, die es bis zuletzt in der Bundesliga sowie den Regional- und Oberligen gab, Auswirkungen auf die Spielpläne im Land. Viele Konzepte wurden erarbeitet, die dann wieder verworfen werden mussten. Dennoch wurden die Ansetzungen, wie jedes Jahr, nach bestem Gewissen gemacht.

**Fußball-Magazin:** Konnten alle Wünsche der Vereine berücksichtigt werden?

**Gerald Rössel:** Das ist, so gut es möglich war, geschehen. In der Landesklasse West, wo wir in der Hektik einige Anliegen von Vereinen übersehen haben, werden wir dies korrigieren. Im vorliegenden „Fußball-Magazin“ sind die veränderten Ansetzungen veröffentlicht.

**Fußball-Magazin:** Jedes Jahr sorgt die territoriale Einteilung von Vereinen in die Landesklassen, aber ganz besonders die Bezirksligen, für Gesprächsstoff. War das auch diesmal so?

**Gerald Rössel:** In den Landesklassen bestand das Problem diesmal in der großen territorialen Kluft zwischen dem Raum Nordhausen/Salza und Hildburghausen. Wir haben Vereine wie Eintracht Sondershausen II, BW Gebese und Grün-Weiß Erfurt in die West-Staffel eingeordnet, um für alle ausgewogene Bedingungen zu sichern. Absteiger Arnstadt-Rudisleben und auch Germania Ilmenau spielen jetzt in der Landesklasse Ost. Diese Mannschaften haben nun andere Gegner und ein neues Umfeld.

**Fußball-Magazin:** Haben die Vereine die Einordnungen akzeptiert?

**Gerald Rössel:** Im Wesentlichen schon, Aber wir mussten unter Leitung von Präsident Rainer Milkoreit auch eine gesonderte Aussprache mit drei Vereinen aus Westthüringen, die nicht in der Bezirksligastaffel 7 spielen und ge-

meinsam in eine andere Staffel eingeordnet werden wollten, führen. Diesem Wunsch konnten wir jedoch nicht folgen.

**Fußball-Magazin:** Im Gegensatz zu den Bezirksligen 2, 4, 5, 6 und 7 spielen in den Staffeln 1 und 3 nur 15 Mannschaften. Wie ist das zu erklären?

**Gerald Rössel:** Das hängt mit dem Auf- und Abstieg in höheren Spielklassen zusammen. Wenn, wie 2001/02 geschehen, keine Mannschaft aus der Oberliga absteigt, steigen auch in Nachfolgeklassen weniger ab. Dadurch wurden auf Bezirksligaebene, wo wir eigentlich 112 Mannschaften haben, zwei Plätze frei. Der Vorschlag, in einem solchen Fall weniger Vertretungen absteigen zu lassen, ist praktisch nicht realisierbar. Denn dann müsste ein neue Runde, die Relegation, gespielt werden. Bei sieben Bezirksligastaffeln wäre eine solche Runde mit sieben Mannschaften terminlich nicht einzuordnen. Unser, seit Jahren praktizierter Weg ist der Ausgleich über die Staffstärke im folgenden Jahr. Die Einzelheiten zum Auf- und Abstieg wurden vom Vorstand des Fußballverbandes beschlossen. Sie sind im Amtlichen Ansetzungsheft 2002/03 detailliert dargelegt.

**Fußball-Magazin:** Bitte, ein Wort zum Frauenbereich ...

**Gerald Rössel:** Es ist erfreulich, dass wir in

Westthüringen eine Landesklasse-Staffel installieren konnten. Die umfasst zwar nur acht Mannschaften, aber ich bin optimistisch, in den kommenden Jahren eine Stärke von zehn bis zwölf Vertretungen zu erreichen. Enttäuscht und verärgert bin ich darüber, dass mit Grün-Weiß Plau und dem TSV 1880 Gera-Zwötzen II jetzt unmittelbar zwei Mannschaften zurückgezogen wurden. Der Spielplan der Landesklasse Ost muss erneut neu erstellt werden.

**Fußball-Magazin:** Welche Wünsche hat der Vorsitzende des Spielausschusses für die neue Saison?

**Gerald Rössel:** Rückblickend gibt es kaum Grund zur Klage. Es war ein Spieljahr wie viele andere. Leider sind deutlich erkennbare Fortschritte im Fair Play nicht zu verzeichnen. Hier registrieren wir seit Jahren eine Stagnation. Die Hälfte der Mannschaften in der Thüringenliga marschiert in der „richtigen Richtung“, einige andere haben erheblichen Nachholbedarf. In der neuen Saison hat jeder die Chance, neu zu beginnen. Ein gut gemeinter, aber ernster Hinweis an die Bänke: Die Unruhe, die von hier häufig ausging, wird künftig auch mit Minuspunkten im Fair-Play-Wettbewerb bestraft.

**Fußball-Magazin:** Auf welche Neuerungen müssen sich die Vereine einstellen?

**Gerald Rössel:** Gravierende Regeländerungen gibt es nicht. Neu sind allerdings, wie auf dem TFV-Beirat beschlossen, Veränderungen bei Spielperren nach der 5. bzw. 2. und auch der gelb-rotten Karte. Auch die beiden Wechselperioden vom 1.7. - 31.8. und vom 1.1. bis 31.1. sind zu beachten. Es wird vielfach übersehen, dass man sich bei einem beabsichtigten Vereinswechsel bereits vor Beginn der Wechselperiode, also bis zum 30. Juni bzw. 31. Dezember, ordnungsgemäß beim bisherigen Verein abgemeldet haben muss. Zu beiden Punkten wurden im „Fußball-Magazin“ die Texte veröffentlicht. Die sollte man aufmerksam lesen und im Zweifelsfall nachfragen.

**Fußball-Magazin:** Mit Saisonbeginn zeichnen Sie nicht mehr als Spielleiter der Thüringenliga verantwortlich. Welche Gründe bewogen Sie dazu, diese Funktion abzugeben?

**Gerald Rössel:** Die Spielleitung, die viele Einsichten in den Saisonverlauf brachte, hat mir großen Spaß gemacht. Dieses interessante Feld ist jedoch mit viel Aufwand verbunden. Es blieb keine Zeit, mich bei den Vereinen sehen zu lassen. Doch das sollte ein Vorsitzender des Spielausschusses schon tun. Ich habe mir vorgenommen, im kommenden Spieljahr möglichst viele Spiele auf den Plätzen im Freistaat zu besuchen. Mit Ulrich Hofmann wird ein erfahrener Mann aus dem Spielausschuss meine bisherige Aufgabe übernehmen. Ihm wünsche ich viel Erfolg, bei den Gemeinschaften bedanke ich mich für die vertrauensvolle, langjährige Zusammenarbeit.

## Ulrich Hofmann neuer Spielleiter der Thüringenliga

Mit Beginn des neuen Spieljahres gab es einen Wechsel in der Funktion des Spielleiters der Thüringenliga. Anstelle des Spielausschussvorsitzenden Gerald Rössel zeichnet nun Ulrich Hofmann aus Römhild für die höchste Spielklasse des Freistaates verantwortlich. Der Angestellte der Kreisparkasse Hildburghausen konnte bereits in den Spielausschüssen des STFB und des TFV gute Erfahrungen sammeln. Er wirkte vor der Wende im Spielausschuss des BFA Suhl mit und übernahm 1990 die Funktion von Werner Voigt als Spielausschussvors. des KFA Hildburghausen bis Februar 2000. Seit 1995 gehört er dem Spielausschuss des STFB an. Die Bezirksliga, Staffel 2, leitet er seit 1995. Kontakt zu allen anderen Vereinen im Land fand der 41-Jährige, der auch 14 Jahre Schiedsrichter war und einst bei Traktor Haina Fußball spielte, ab 1999 als Pokalspielchef des TFV.





# Vereinswechselbestimmungen für Amateure (gemäß §17 Tfv-SpO) gültig ab 1. November 2002

## Abmeldung/Antragseingang

Abmeldung **bis** 30.6. und Antragseingang **bis** 31.8. (Wechselperiode I)  
Anmerkung: Antragseingang bei diesjährig anstehenden Vereinswechseln **bis** 31.10. möglich

Abmeldung **bis** 30.6. und Antragseingang nach dem **31.8.**

Abmeldung nach dem **30.6. bis 31.12.** und Antragseingang **bis 31.1.** (Wechselperiode II)

Abmeldung **nach dem 30.6. bis zum 31.12.**, aber Antragseingang **nach dem 31.1.** (Antragsfrist nicht eingehalten)

Abmeldung **nach dem 31.12.** und Antragseingang **bis 31.1.** (Abmeldefrist nicht eingehalten)

## Pflichtspiele mit Zustimmung

**Wartefrist** ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen frühestens **ab 1.7.**

Ab 1.1. des folgenden Jahres, jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

Frühestens zum 1.1., dann sofort ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen, jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

Zum 1.7. (Beginn des neuen Spieljahres), jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

Frühestens ab 1.7. (Beginn des neuen Spieljahres), jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

## Pflichtspiele ohne Zustimmung

Ab **1.11.** oder bei Ersatz der Zustimmung durch **Zahlung der Ausbildungs- und Förderungsentschädigung ab Eingang des Zahlungsnachweises**

Ab 1.1. des folgenden Jahres, jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

zum 1.11. des folgenden Spieljahres, jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

Zum 1.11., jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

Zum 1.11., jedoch **max. 6 Monate**, berechnet vom letzten Spiel für den bisherigen Verein

Ab Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen (Passstelle) ist der sofortige Einsatz in **Freundschaftsspielen** möglich. Generell gilt, dass ein Amateur bzw. Nicht-Amateur ohne Lizenz **nur ein Mal** im Spieljahr wechseln kann.

## Vereinswechsel eines Amateurs zum Nicht-Amateur ohne Lizenz und eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz ohne Statusänderung

1. Bei einem **Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz**, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, der (auch) beim aufnehmenden Verein Nicht-Amateur ohne Lizenz wird, **wird in der Zeit vom 1.7. bis 31.8.** (Wechselperiode I) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung erteilt. Die Spielerlaubnis kann auch ohne Vorlage des bisherigen Passes erteilt werden.

2. Bei einem **Wechsel eines Amateurspielers**, der beim aufnehmenden Verein Nicht-Amateur ohne Lizenz wird, **wird in der Zeit vom 1.7. bis 31.8.** (Wechselperiode I) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung erteilt. Die Spielerlaubnis kann auch ohne Vorlage des bisherigen Passes erteilt werden.

3. Bei einem **Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz**, dessen Vertrag beim abgebenden Verein beendet ist, kann **in der Zeit zwischen dem 1.9. und 30.6.** eine Spielerlaubnis **nur zum folgenden 1.7.** erteilt werden.

**Ausnahmsweise** kann in der Zeit **vom 1.1. bis zum 31.1.** (Wechselperiode II) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung erteilt



### Für die Vereinspraxis

werden, wenn **sportlich triftige Gründe** für den Vereinswechsel vorliegen:

- wenn der Nicht-Amateur ohne Lizenz sechs Monate nach Beendigung seines Vertrages nicht mehr gespielt hat
- bei Einsatz des Nicht-Amateurs ohne Lizenz in höchstens vier der bis zum 1.1. ausgetragenen Pflichtspiele der laufenden Spielrunde der klassenhöchsten nicht lizenzierten Mannschaft seines Vereins
- bei Auflösung eines Vereins, Einstellung seines Spielbetriebes oder wegen Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

• wenn ein Nicht-Amateur ohne Lizenz einem Verein aus wichtigem Grund fristlos gekündigt hat und diese Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil oder durch gerichtlichen Vergleich als rechtswirksam anerkannt worden ist, kann der Spieler (nur) in den Wechselperioden I und II einen neuen Vertrag mit der Folge der sofortigen Spielberechtigung

schließen. Die Dauer des Vertrages muss sich dabei mindestens auf das folgende Spieljahr erstrecken.

**Die Beurteilung, in welche der Wechselperioden (1.7. bis 31.8. oder 1.1. bis 31.1.) ein Vereinswechsel fällt, richtet sich nach dem Tag des Einganges des Spielerlaubnisanschlages bei der Tfv-Passstelle. Bis zum 31.8. oder zum 31.1. muss der Vertrag vorgelegt und in Kraft getreten sein.**

**Für den Wechsel eines Nicht-Amateurs ohne Lizenz mit Statusveränderung (zum Amateur) gilt § 17 der Tfv-Spielordnung (Vereinswechsel von Amateuren).**

**Die in § 3 der Tfv-Spielordnung enthaltenen neuen Regelungen zur Ausbildungsentschädigung für den Amateur, der bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres Nicht-Amateur ohne Lizenz wird oder der als Nicht-Amateur ohne Lizenz zu einem anderen Verein ohne Statusveränderung wechselt, treten erstmals für Verträge in Kraft, deren Beginn nach dem 31. Oktober datiert.**

J. Kirchner

# Vermeintlich „Kleine“ trumpten auf

## Bei den Landesmeisterschaften der D- und E-Junioren dominierten nicht die Clubs

### C-Junioren

Die schöne Sportanlage des TSV 1912 Kanawurf war am 8. Juni 2002 Austragungsort der Landesmeisterschaft der C-Junioren. Neben den Meistern der drei Fußballbezirke - SG Motor/Lok Altenburg, FC Rot-Weiß Erfurt und SV EK Veilsdorf - hatte sich der Titelverteidiger FC Carl Zeiss Jena für dieses Turnier qualifiziert.

Gleich im ersten Spiel des Turniers trafen die beiden Klubmannschaften aufeinander. Der FC Rot-Weiß Erfurt gewann mit 2:1. Da die Erfurter auch die beiden anderen Spiele gegen Altenburg mit 5:0 und gegen Veilsdorf mit 2:1 gewannen, wurden die Jungen von Franz Egel ungeschlagen Landesmeister des Spieljahres 2001/02.

### Endstand

1. FC Rot-Weiß Erfurt	9:2	9
2. FC Carl Zeiss Jena	13:3	6
3. SV EK Veilsdorf	5:6	3
4. SG Motor/Lok Altenburg	3:19	0

### D-Junioren

Starke Niederschläge hatten am Vorabend den Platz in Vacha, dort wurden die Landesmeisterschaften der D- und der E-Junioren ausgetragen, in einen unbespielbaren Zustand

versetzt. Doch am Sonntag, den 16. Juni 2002 konnten dann bei herrlichem Sonnenschein und mit großem Engagement der Vachaer Sportfreunde die Landesmeisterschaften vor einer tollen Kulisse vieler mitgereister Eltern auf dem Sportplatz Jahnweg bestens ausgetragen werden. Dabei setzte sich der Favorit SV Nahetal Hinternah durch.

Mit einem klaren 5:0-Sieg gegen den SC Leinefelde 1912, dem späteren Silbermedaillengewinner, schafften sich die Nahetaler eine gute Basis für die Meisterschaft. Nachdem sie dann in ihrer zweiten Begegnung auch den SV Wacker 04 Bad Salzungen mit 3:1 besiegt hatten, reichte ihnen in ihrem dritten Spiel ein 2:2-Remis gegen den FC Carl Zeiss Jena zum Gewinn der Landesmeisterschaft. Ihren guten Leistungsstand bewiesen später die von Erhard Mosert trainierten Jungen bei den NOFV-Meisterschaften in Zwickau mit dem Gewinn der Bronzemedaille. Den Nahetalern dazu herzlichen Glückwunsch!

Den Spielern des SC Leinefelde 1912 gelang im Verlauf des Turniers um die Landesmeisterschaft mit zwei klaren Siegen gegen den FC Carl Zeiss Jena mit 5:2 und gegen den SV Wacker 04 Bad Salzungen mit 6:1 noch der Gewinn der Silbermedaille. Das war ein schöner Erfolg für Ewald Knauber und seine Jungen.

### Endstand

1. SV Nahetal Hinternah	10:3	7
2. SC Leinefelde 1912	11:8	6
3. FC Carl Zeiss Jena	7:7	4
4. SV Wacker 04 Bad Salzungen	2:12	0

### E-Junioren

Der SV Germania Ilmenau ließ bei der Landesmeisterschaft der E-Junioren aufhorchen. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden holten sich die Ilmenauer doch etwas überraschend den Landesmeistertitel dieser Altersklasse. Erst im vorletzten Spiel des Turniers sicherten sie sich mit einem 1:1 gegen den FC Rot-Weiß Erfurt den Titel. Mit Marc Fernando hatten sie auch den besten Spieler des Turniers in ihren Reihen.

Die Mannschaft des 1. FC Greiz konnte sich nach zwei knappen 0:1-Niederlagen erst im letzten Spiel mit einem 2:0-Sieg gegen den FC Carl Zeiss Jena noch die Bronzemedaille sichern.

Platz 2 im Turnier belegte der FC Rot-Weiß Erfurt.

### Endstand

1. SV Germania Ilmenau	4:1	7
2. FC Rot-Weiß Erfurt	3:3	4
3. 1. FC Greiz	2:2	3
4. FC Carl Zeiss Jena	2:5	3

Klaus Schwarz

# Die Clubmannschaften dominierten

## Pokalendspiele des Nachwuchses mit Überraschung / FC Carl Zeiss Jena NOFV-Pokalsieger

### A-Junioren

Für das Finale im Landespokal der A-Junioren hatten sich der Landesmeister SV SCHOTT JENAER GLAS und der FC Rot-Weiß Erfurt qualifiziert. In einem dramatischen Endspiel standen sich beide Mannschaften am 29.09.02 im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld gegenüber. Beim Endstand von 0:0 nach regulärer Spielzeit und Verlängerung hatten dann die Rot-Weißen im Strafstoßschießen mit 4:2 das bessere Ende für sich und gewannen damit den Thüringer Landespokal.

In der für die Teilnahme am KICKER-Pokal notwendigen Qualifikation trafen dann am 05.06.02 in Erfurt die beiden Klubmannschaften des FC Rot-Weiß Erfurt und des FC Carl Zeiss Jena aufeinander. Die Jenaer siegten nach torloser erster Halbzeit durch Tore von Hurt und Zimmermann sowie einem Gegentor von Held mit 2:1.

Erstmalig erfolgt die Ausspielung des KICKER-Pokals erst am Beginn des neuen Spieljahres. Hier treffen die Jenaer im Auswärtsspiel am 29.08.02 auf den Pokalsieger von Baden.

### B-Junioren

Mit sehr guten Ergebnissen hatte sich zunächst der Kreisklassenvertreter VfB Apolda bis in das Endspiel des Thüringer Landespokals

durchgespielt. Hier traf die Mannschaft am 19.06.02 in Magdala auf den Landesmeister der B-Junioren, den FC Carl Zeiss Jena II. An dieser Stelle ein besonderer Dank an Rolf Kreisel und seine Gattin sowie an die hilfsbereiten Sportfreunde aus Magdala für die von ihnen geschaffenen sehr guten Bedingungen.

Auch im Endspiel setzten sich die Apoldaer B-Junioren gegen den Favoriten aus Jena nach einem 3:3-Unentschieden in der Verlängerung mit 3:1 durch. Ein großer Erfolg für diese Mannschaft, die in der Zwischenzeit auch den Aufstieg in die Landesklasse der B-Junioren schaffte.

Am 10.09.02 kam es dann in Apolda zum Regionalligasturnier für die Teilnahme am NOFV-Pokal der B-Junioren. Turniersieger wurde die Regionalligamannschaft des FC Carl Zeiss Jena mit 8:1 Toren und 4 Punkten vor dem FC Rot-Weiß Erfurt.

Die B-Junioren des FC Carl Zeiss Jena erkämpften dann nach einem 4:2-Auswärtssieg beim VfB Leipzig und einer knappen 2:3-Heimniederlage gegen den 1. FC Magdeburg den Staffelsieg in der Gruppe Süd und qualifizierten sich damit für das Pokalendspiel des NOFV gegen den FC Energie Cottbus am 22.08.02 in Tessin. In diesem torreichen Pokalendspiel setzten sich die Jenaer mit 6:3 (1:1) durch. Zunächst gingen die Cottbuser in Führung,

doch die Jenaer kamen noch vor der Halbzeitpause zum Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel erlebten die Zuschauer einen offenen Schlagabtausch. Innerhalb von zehn Minuten zogen die Jenaer auf 4:1 davon. Die Cottbuser gaben sich aber noch nicht geschlagen und konnten auf 3:5 verkürzen. Die endgültige Entscheidung für die Jenaer fiel dann in der Schlussphase durch einen verwandelten „Elfer“ zum 6:3.

### C-Junioren

Vier Tage nach den Landesmeisterschaften standen sich die beiden C-Junioren-Mannschaften des FC Carl Zeiss Jena und des FC Rot-Weiß Erfurt in der schönen Sportanlage in Magdala im Finale des Landespokals ihrer Altersklasse erneut gegenüber.

Beide Mannschaften hatten sich in den vorangegangenen Pokalrunden klar durchgesetzt. Das Finale gewannen die Jenaer klar mit 8:2 und revanchierten sich damit für ihre 1:2-Niederlage bei den Landesmeisterschaften eindeutig.

An dieser Stelle auch ein Dank an den Staffelleiter der Pokalspiele, Sportfreund Ehrenfried Nietzold, für die vielen Bemühungen bei Spieldausfällen und Verlegungen in diesen drei Pokalwettbewerben des TFV.

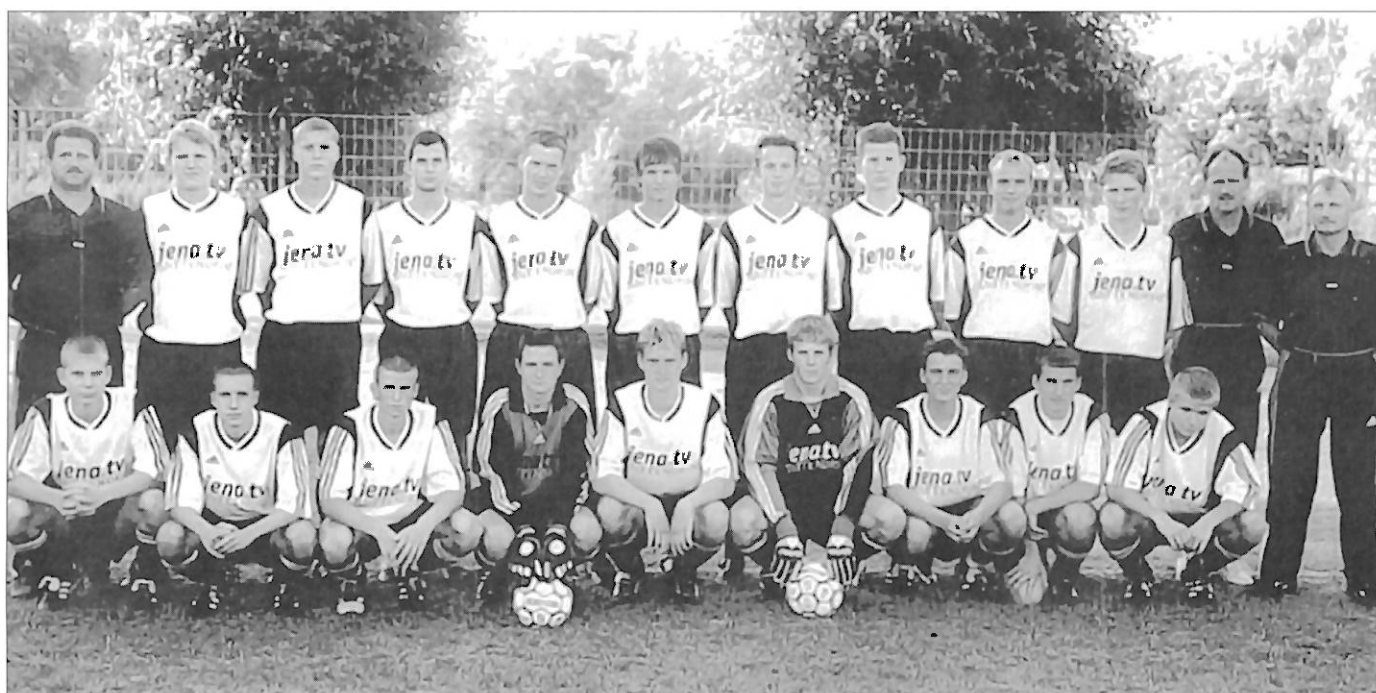
K. Schwarz

## C-Junioren des FC Carl Zeiss Jena gewannen Landesmeistertitel der B-Junioren und wurden Pokalsieger in ihrer Altersklasse 2001/02



Das erfolgreiche Kollektiv der C-Junioren des FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Norbert Beckert (Trainer), Christian Otto, Robert Pahs, René Heger, Sebastian Lauterlein, Norman Theuerkauf, Matthias Henze, Sven Heit, Kay-Uwe Baumbach (Ass.-Trainer); vordere Reihe (v. l.): Hendrik Bengs, Felix Zeiße, Nico Ludwig, Stefan Micklisch, Immo Trübger, Martin Dwars, Tim Wuttke, Philipp Menzel, Sebastian Czernetzki.

## SV SCHOTT JENAer Glaswerk holte sich den Titel des Landesmeisters 2001/02 der A-Junioren



Landesmeister 2001/02 der A-Junioren wurde die Mannschaft des SV SCHOTT JENAer Glaswerk, hintere Reihe (v. l. n. r.): Olaf Roß (Trainer), Christian Oertel, Marcus Henning, Christian Klemke, Cornelius Brack, Steffen Richter, Robert Peukert, Martin Hausmann, Eddy Krause, Marco Wähler, Stefan Brack (Betreuer), Jürgen Sommermann (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l.): Ronny Hölischer, Andreas Kittner, Daniel Teichmann, Raik Perner, Falko Roß, Roman Wenzel, Ronny Schmiedehausen, Holger Witzel, Sylvio Wilhelmi.

## Landesmeister 2001/02 der D-Junioren wurde der SV Nahetal Hinternah



Das erfolgreiche Kollektiv der D-Junioren des SV Nahetal Hinternah, das sich den Landesmeistertitel holte, stehend (v. l. n. r.): Thomas Pilz (Betreuer), Florian Heß, Phil Drews, Nico Birkenwald, Oliver Ritter, Lukas Mosert, Dominik Eggemann, Benjamin Pilz, Erhard Mosert (Trainer); hockend (v. l.): Philipp Heidmüller, Thomas Brock, Robert Greiner, Philipp Rienecker, Martin Kohl, Peter Kohl.

## Landesmeister 2001/02 der E-Junioren wurde der SV Germania Ilmenau



Thüringer Landesmeister 2001/02 der E-Junioren SV Germania Ilmenau, stehend (v. l. n. r.): Volker Ebert (Trainer), Fabian Paradies (Mannschaftskapitän), Marc Fernando, Chris Griebel, Lorenz Raßmann, Richard Gottschall; kniend (v. l.): Marcus Ramme, David Gramann, Max Ulke.



Bilanzen, Ergebnisse,  
Statistiken

### DFB-Schülerlager U15

TFV-Auswahl belegt 2. Platz

### NOFV-Pokal B-Junioren

Endspiel: FC Carl Zeiss Jena - FC Energie Cottbus  
6:3.

### NOFV-Pokal C-Junioren

TFV-Auswahl belegt 1. Platz

### TFV-Meisterschaften 2002

#### A-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer Glaswerk
2. SC 1912 Leinefelde
3. SV Wacker 07 Gotha

#### B-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena C-Jun.
2. SC 1912 Leinefelde
3. SV SCHOTT JENAer GLAS

#### C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SV EK Veilsdorf
4. SG Motor/Lok Altenburg

#### D-Junioren

1. SV Nahetal Hinternah
2. SC 1912 Leinefelde
3. FC Carl Zeiss Jena
4. SV Wacker 04 Bad Salzungen

#### E-Junioren

1. SV Germania Ilmenau
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. 1. FC Greiz
4. FC Carl Zeiss Jena

#### Alte Herren

Finalspiele: FC Thüringen Weida - SV 05 Jüchsen  
0:0/0:1

#### TFV-Pokal-Endspiele 2000/2001

**Männer:** FC Rot-Weiß Erfurt - FC Carl Zeiss Jena  
7:5 (2:2) n. E.

**Frauen:** USV Jena I - TSV 1880 Gera-Zwötzen  
4:0.

**A-Junioren:** FC Rot-Weiß Erfurt - SV SCHOTT  
JENAer Glaswerk 3:2.

**B-Junioren:** VfB Apolda - FC Carl Zeiss Jena II 6:4  
(3:3) n. E.

**C-Junioren:** FC Carl Zeiss Jena - FC Rot-Weiß Erfurt  
8:2.

**Mädchen:** SV Motor Altenburg - SG Eisenberg/Hermsdorf 4:1.

### Meisterschaften und Pokal der Saison 2001/2002 in den Fußballbezirken

#### Südthüringen

#### Meisterschaftsendspiele

**Männer:** SC 06 Oberlind - FSV Grün-Weiß Steinbach-Hallenberg 3:1.



## Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

**C-Junioren:** SV EK Veilsdorf - SG Kaltenordheim/Kaltenleugsfeld 6:1.

**D-Junioren:** SV Nahetal Hinternah - SV Wacker 04 Bad Salzungen 9:2.

**E-Junioren:** German. Ilmenau - SG Rennsteig 2:0.

**F-Junioren:** SG Helba/Dreißigacker/Sülzfeld - BC 07 Arnstadt 2:1.

### Pokalendspiele

**Männer:** FSV Kali Werra Tiefenort - SV Eintracht Heldburg 2:0.

**D-Junioren:** SV Nahetal Hinternah - SG Unterbreizbach/Vacha/Sünna 4:0.

**E-Junioren:** SV Germania Ilmenau - SG Walldorf/Unterkatz 7:1

**F-Junioren:** SV 08 Steinach - SG Blau-Weiß Schwallungen 6:5 n. 9-m-5ch.

## Westthüringen

### Meisterschaften

#### C-Junioren

1. FC Union Mühlhausen
2. ESV Lok Erfurt
3. VfB Apolda
4. SG SC 03 Weimar/Vimaria Weimar

#### D-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. JSG Elbstromtal
4. SG Vimaria Weimar/Kromsdorf

#### E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Preußen Bad Langensalza
3. SV Wacker 07 Gotha
4. SC 1912 Leinefelde

### Pokalendspiele

**Männer:** SV Fortuna Suhlital Fernbreitenbach - BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld/St. 3:2.

**D-Junioren:** SC 1912 Leinefelde - FC Rot-Weiß Erfurt 9:1.

**E-Junioren:** SG Blau-Weiß Bad Frankenhausen/Seehausen - SC 1912 Leinefelde 4:1

## Ostthüringen

### Meisterschaften

**Männer, Endspiel:** ZFC Meuselwitz II - LSV 49 Oettersdorf 3:2.

#### C-Junioren

1. SG Motor/Lok Altenburg
2. ZFC Meuselwitz
3. SG Lobenstein/Lehesten

#### D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. FC Carl Zeiss Jena II
3. SV Motor Altenburg

#### E-Junioren

1. 1. FC Greiz
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SV Blau-Weiß 90 Neustadt
4. 1. SV Gera

#### F-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. VfB 09 Pößneck
3. Triebeser SV

### Pokalendspiele

**Männer:** FSV Berga - TSV 1880 Gera-Zwötzen 3:0.

**D-Junioren:** FC Carl Zeiss Jena - FSV Schleiz 5:1.

**E-Junioren:** SV Blau-Weiß 90 Neustadt - 1. FC Greiz 2:1.

## Die Juniorinnen des SV Motor Altenburg gewannen in der Saison 2001/02 den Landesmeistertitel der Mädchen und eroberten auch den Landespokal



*Der SV Motor Altenburg Landesmeister und Landespokalgewinner 2001/02 der Mädchen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Nicole Scheffler, Alexandra Rauschenbach, Susann Buhl, Nicole Schildt, Sandra Neumann, Katrin Plaul, Nancy Krummel, Sarah Steinbach; vordere Reihe (v. l.): Karolin Heimer, Carina Busch, Ulrike Bandler, Susanne Gerth, Karolin Gerhardt, Franziska Thieme.*

## Landesmeister 2001/02 der C-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt



*Der Landesmeister der C-Junioren FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Tom Bertram, Marc-Manuel Moritz, Patrick Hubert, Domenik Müller, Michael Jüngling, Norman Bonsack, André Berlt, Christian Bürger; vordere Reihe (v. l.): Steffen Scheitler, Hagen Schmidt, René Hanf, Manuel Mettke, Maik Wedekind, Erik Salfer, Karsten Weinhöhd, Michael Winkelmann.*

## Für die Saison 2002/2003 neu eingestufte Schiedsrichter des Thüringer Fußball-Verbandes

### Amateur-Oberliga



**Michael Wilske (27), Kfz-Mechaniker, Bretleben**



### Neues aus den Fußballkreisen

#### Bester Schiri geehrt

**Saalfeld/Rudolstadt (hg).** Auf der traditionellen Fußballkonferenz des KFA ehrte kürzlich der neue KFA-Vorsitzende Heinz Schilling auch den „Besten Schiedsrichter“ der abgelaufenen Saison. Es ist Kreisligareferree Christoph Rozsondai aus Gräfenthal. Dieser Wettbewerb hat nunmehr schon Tradition und wurde zum fünften Mal ausgetragen.

#### Männermannschaften des FC Einheit Rudolstadt sind sehr fair

**Saalfeld/Rudolstadt (hg).** Nicht nur die Landesligavertretung des FC Einheit Rudolstadt, die den Fair-Play-Wettbewerb in der Thüringenliga gewann, ist sehr fair. Auch die 2. Mannschaft, die in der Kreisliga Vizemeister wurde, spielte sehr anständig. Sie wurde hinter dem FSV Unterweißbach Zweiter und erhielt dafür auf der Fußballkonferenz eine Auszeichnung.

## Vier für die Thüringenliga eingestuft



**Thomas Hildebrandt (22), Student, Sondershausen**



**Michael Kahl (32), EDV-Monteur, Meuselwitz**



**Martin Lämmchen (21), EDV-Monteur, Meuselwitz**

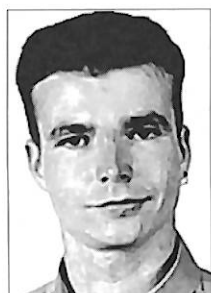


**Marcel Pfaff (21), Auszubildender, Arnstadt**

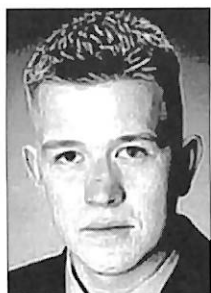
## Sechs für die Landesklasse eingestuft



**Martin Fischbach (21), Orthopädie-Mechaniker, Erfurt**



**Thomas Hauelsen (21), Bankkaufmann, Gehren**



**Martin Hofmann (21), Student, Dachwig**



**Bernd Holbein (21), Student, Dingelstädt**



**Johannes Heuzeroth (20), Student, Pölsig**



**Marcel Unger (17), Schüler, Nordhausen**

# Drei Thüringer in den Bundesligen

## Traditioneller Schiedsrichterlehrgang vor neuer Saison

**Bad Blankenburg (K.-H. Gläser). Am dritten Juniwochenende fand der obligatorische Schiedsrichterlehrgang für alle Sportfreunde der Landesliste an der Sportschule in Bad Blankenburg statt.**

Bilanz zu ziehen über das Erreichte und für die anstehenden Aufgaben in Vorbereitung auf das neue Spieljahr bestens gerüstet zu sein, war das Anliegen. Verbandsschiedsrichter-Obmann Walter Handke konnte schon zur Eröffnung ein erstes positives Fazit ziehen. Bis auf einige wenige urlaubsbedingt Fehlende, hatten sich alle Schiedsrichter eingefunden.

In seinem Referat betonte der VSO, in der Spitze werden auch in der neuen Saison Jörg Keßler, Stephan Weber und Rebekka Kirchner den Thüringer Landesverband weiterhin in den Bundesligen repräsentieren. Dieses ist sehr erfreulich, aber kein „Ruhekissen“. Torsten Jauch hat sich in der Regionalliga behauptet.

Die Schnittstelle für eine erfolgreiche Entwicklung junger Schiedsrichter ist ihr Auftreten in der Amateuroberliga. Eine vom NOFV in dieser Leistungsklasse eingerichtete Coaching-Gruppe, in der Markus Walter vertreten ist, erhält besondere Förderung. Für Timo Wenkel ist sein Leistungsziel, dort Aufnahme zu finden. In seiner detaillierten Auswertung der Leistungseinschätzung stellte der VSO die überzeugenden Spielleitungen von Peter Weise, Sandy Hoffmann und Dirk Honnef in der AOL heraus. Für Swen Eichler wird im kommenden Jahr Michael Wilske in dieser Klasse vertreten sein. „Sich in den überregionalen Leistungsklassen zu behaupten ist die eine Seite, junge Schiedsrichter zu entwickeln, die den Anspruch haben, in den DFB-Bereich vorzustoßen, eine viel schwierige“, so der VSO weiter.

Die Nachwuchsförderung hat in Zukunft erste Priorität. Die „Rennsteiger“ und die Fördergruppe wurden neu zusammengestellt und werden intensiv weiter betreut. „Alle Förderinstrumente können aber nur greifen, wenn sich diese jungen Schiedsrichter voll und ganz den Anforderungen stellen. Sie müssen leistungsbereit, lernfähig und selbstkritisch sein. Besserwisserei und In-Frage-stellen von Beobachtungsauswertungen sind ein schlechter Ratgeber für junge Schiedsrichter, die nach vorne wollen.“ Mit diesem Resümee schloss Walter Handke seine Ausführungen zu Kaderfragen.

Eine breite Palette von Lehrgangsinhalten war von allen Teilnehmern zu absolvieren. Der Regeltest brachte durchgehend sehr gute Ergebnisse. Lehrwart Udo Penßler-Beyer und sein Lehrstab freuten sich darüber besonders, ist es doch eine Bestätigung ihrer Lehrarbeit. Im anschließenden Coopertest mussten die Schiedsrichter ihre körperliche Leistungsfähigkeit beweisen. Alle erreichten die vorgegebenen Normen. Die magischen 3000 Meter in 12 Minuten wurde von einer ganzen Anzahl von Nachwuchsschiedsrichtern übertroffen. Der Regeltest und die Leistungsprüfung, als Voraussetzung für die Übertragung von Spielleitungen, wurde

von allen teilnehmenden Schiedsrichtern erfüllt.

Wie in den Jahren zuvor hatte der Landeschiedsrichterausschuss wieder Gastreferenten eingeladen. Gerhard Theobald, ehemaliger BL-SR und Lehrwart im Saarland, sprach sehr anschaulich über das Konzept der Nachwuchsgewinnung und Förderung junger SR in kleinsten Flächenland der Bundesrepublik. Die Gewinnung und Ausbildung ist ähnlich wie bei uns kein Problem, aber nach kurzer Zeit legt der überwiegende Teil die Pfeife wieder beiseite. Körperliche Angriffe und unsachliche Presseberichterstattung sind die hauptsächlichen Beweggründe, die Schiedsrichtertätigkeit wieder aufzugeben.

Der fachspezifische Höhepunkt des Lehrganges war das Thema von Peter Gabor, Mitglied des DFB-Lehrstabes. Anhand von 40 Sequenzen aus dem Spiel Hannover gegen Bielefeld wurden Entscheidungen und Verhaltensweisen des Schiedsrichters und seiner Assistenten analysiert. Die Lehrgangsteilnehmer mussten ihre „Sicht der Dinge“ auf ein Vergehen darlegen. Peter Gabor gab dann die Lehrmeinung wieder. Erfreulich, dass sich in der überwiegenden Mehrzahl die richtigen Entscheidungen deckten.

Wie in den Jahren zuvor, referierte auch der TFV-Spielausschuss-Vorsitzende Gerald Rössel vor den Schiedsrichtern des Freistaates. Er dankte allen Schiedsrichtern für ihre gezeigten Leistungen und ihr Engagement auf den Sportplätzen der Thüringer Spielklassen. Ansatzpunkte zu kritischen Bemerkungen gab es natürlich auch. In richtige Handlungsweisen bei Unbespielbarkeit des Platzes in den Wintermonaten, im vollständigen Ausfüllen der Spielberichtsbogen oder im Abfassen von Zusatzberichten über Vorkommnisse liegen noch Reserven in der Zusammenarbeit der Schiedsrichter mit dem Spielausschuss. In der sich anschließenden Diskussion brachten einige Schiedsrichter ihre Besorgnis darüber zum Ausdruck, dass verbale und körperliche Angriffe wieder zugenommen haben. Unverständnis auch, dass Internet-Seiten zur „Hofberichterstattung“ dienen und der Schiedsrichter dabei beleidigt wird.

Beobachter-Chef Adolf Prokop analysierte in Auswertung der durchgeführten Beobachtungen Schwächen und Stärken und ging exemplarisch auf einige ausgezeichnete wie auch schwächere Spielleitungen ein. Er forderte alle Schiedsrichter auf, sich selbstkritisch mit der eigenen Leistung auseinander zu setzen. Nur so kann sich jeder Schiedsrichter in der eigenen Persönlichkeitsentwicklung voranbringen.

Da sich im selben Zeitraum Borussia Mönchengladbach an der Sportschule in einem Trainingslager befand, war es natürlich sehr nahe liegend, Trainer Hans Meyer für eine „bunte Stunde“ zu gewinnen. In seiner für ihn typischen Art ging er ausführlich auf das Verhältnis Trainer, Spieler und Schiedsrichter ein. Über manches Bonmot seiner Trainerlaufbahn wusste er zu berichten. Mal mit Ironie, mal mit Sarkasmus verstand er es, seine Zuhörer zu fesseln. Danke Hans Meyer!



## Auszeichnungen

**Mit der „Verdienstplakette des TFV“** wurde ausgezeichnet:

**Wolfgang Gahrmann**, Vorsitzender des Spielausschusses des KFA Eichsfeldkreis

**Mit der „Ehrennadel des NOFV“ in Silber** wurde ausgezeichnet:

**Johannes Langhammer**, Vorsitzender des SFA Erfurt

**Mit der „Verdienstnadel des NOFV“** wurden ausgezeichnet:

**Gerhard Utz**, Jugend-Ausschuss des OTFB  
**Eugen Müller**, SV 1883 Langula

**Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold** wurden ausgezeichnet:

**Jürgen Muscat**, Vorsitzender des SR-Ausschusses des WTFB  
**Rainer Kranhold**, KFA Kyffhäuserkreis  
**Bernd Weichert**, SV Grün-Weiß Triptis  
**Ralf Luther**, KFA Werra-Rennsteig  
**Roland Hellberg**, SG Springstille  
**Erwin Christ**, SG Springstille

## 3400 Fans kamen zum Fußballfest in Barchfeld

**Barchfeld.** Einnahmen von rund 20 000 Euro für den gemeinnützigen Verein „Freies Wort hilft“ brachte im Juni das Benefizspiel einer Auswahl von Thüringer Top-Wintersportlern gegen den FC 02 Barchfeld. 3400 begeisterte Zuschauer bildeten eine wahrhaft stattliche Kulisse für dieses Spiel, das der gastgebende Bezirksligist mit 7:5 gewann, nachdem er zur Halbzeit noch mit 2:3 zurücklag.

Für die Mannschaft der Thüringer Wintersportler waren insgesamt 12 aktuelle Olympiasieger sowie die beiden Bundestrainer Reinhard Heß und Frank Ullrich tätig. Am Ball waren: Trübner, Sendel, Hoppe, Haseney, Höhlig, Filbrich, Fischer, Behrendt, Baacke, Ritzerfeld, Ackermann, Luck, Menz, Wollschläger; nicht eingesetzt waren Hocke, Schlütter, Albert, Wilhelm, Apel.

Nicht der 7:5-Sieg der Barchfelder in dem Benefizspielstand stand im Mittelpunkt, das eigentliche Ergebnis der Veranstaltung heißt: Mit den Einnahmen kann wieder Menschen aus Südhüringen geholfen werden. 96 000 Euro hat „Freies Wort hilft“ in den letzten Jahren für solche Menschen aus der Region gesammelt, die unverschuldet in Not geraten sind. Dank der Thüringer Wintersportasse kam ein dicker Batzen hinzu.

# Die Thüringer C-Junioren überzeugten beim DFB-Feriencamp in Bad Blankenburg

Christian Beer, Christian Schraps und Andy Steiner von DFB-Trainern gesichtet

**Bad Blankenburg (hg).** Erstmals führte der Deutsche Fußball-Bund sein C-Junioren-Feriencamp in der Landessportschule Bad Blankenburg durch.

Das ist die erste Sichtsmaßnahme des DFB für die 14-jährigen Talente aus ganz Deutschland. Zu diesem Zweck waren neben Jörg Daniel, dem Verantwortlichen für das Camp, auch die DFB-Trainer Klaus Sammer und Paul Schomann nach Bad Blankenburg gereist.

Außer den nach dem so genannten Hammes-Modell durchgeführten jeweils vier Spielen für die 12 Mannschaften aus 11 Landesverbänden wurde auch ein Fußballtennis-Turnier durchgeführt. Zudem nutzten die Auswahlvertretungen aus Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Sachsen, Saarland, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Bremen den spielfreien Tag, um den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt kennen zu lernen.

Die Talente des Jahrgangs 1988 aus dem Freistaat gewannen drei Spiele: gegen Niedersachsen II (3:2-Tore: Steiner 2, Schröder), Niedersachsen I (3:2 - Steiner, Eigentor, Riemer) und Sachsen (2:0 - Schubert, Riemer). Nur der Vergleich mit Brandenburg (1:3 - Riemer) ging verloren. Doch das Ergebnis stellte den Spielverlauf auf den Kopf, denn die Thüringer erwiesen sich über wei-

te Strecken als die bessere Elf, schluderten aber bei der Chancenverwertung.

Damit belegte das TFV-Team in der Gruppe B mit 9:7 Toren und 6:2 Punkten - beim Turnier wurden für einen Sieg nur zwei Punkte vergeben - Platz 1 und wurde, vergleicht man beide Staffeln, hinter Berlin unter 12 Mannschaften Zweiter.

Trainer Rainer Schlutter, der von Peter Görbing und Masseur Christian Beutler unterstützt wurde, zog am Schlußtag des Turniers ein positives Fazit. Seine Jungen hätten gegen Sachsen und Brandenburg, trotz der Niederlage, ihre besten Vorstellungen geboten. Als Entdeckung des Turniers bezeichnete er den 14-jährigen Christian Schraps vom FC Motor Zeulenroda. Das Talent, das in der kommenden Saison beim FC Carl Zeiss spielen wird, wurde ebenso wie Torhüter Christian Beer (1. SSC 04 Sonneberg, TFV Wildeheid und nun FC Rot-Weiß Erfurt) und der Jenaer Andy Steiner - er erlernte beim SC 03 Weimar das Fußballspielen - für den Kaderkreis I des DFB gesichtet. Der umfasst gegenwärtig 30 Spieler und erhält in den nächsten Monaten Einladungen zu Lehrgängen von DFB-Trainer Jörg Daniel. Ziel dieser Jungen ist die U15-Nationalmannschaft des DFB. In den Kaderkreis II wurde der frühere Sonneberger Mittelakteur Philip Schubert aufgenommen.

Den Thüringer Fußball-Verband vertraten die-

se Spieler des Jahrgangs 1988: Mario Bischoff (SV Wacker 04 Bad Salzungen), Robert Schröder, Christoph Weichert, Christian Beer, Philip Schubert (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Tim Ackermann, Andy Steiner, Marco Riemer, Michael Gleitsmann (alle FC Carl Zeiss Jena), Florian Schmolke (SV Wacker 07 Gotha), Ron Kowalleck (VfL 06 Saalfeld), Christian Schraps (FC Motor Zeulenroda), Rick Brandl (TSV Zella-Mehlis), Marco Hartmann (SC Leinefelde 1912), Stefan Pfannstiel (SV Motor Tambach-Dietharz) und Rico Schneider (ZFC Meuselwitz).

## Die Tabellen:

### Gruppe 1

1. Brandenburg	9:4	7:1
2. Berlin	5:2	5:3
3. Sachsen-Anhalt	5:8	3:5
4. Niedersachsen I	5:7	2:6
5. Niedersachsen II	5:9	1:7
6. Sachsen	3:9	1:7

### Gruppe 2

1. Thüringen	9:7	6:2
2. Saarland	8:6	6:2
3. Hessen	5:3	5:3
4. Hamburg	8:6	4:4
5. Mecklenburg-Vorpommern	5:5	4:4
6. Bremen	4:5	4:4

## Landesmeister 2002 der Alten Herren wurde der SV 05 Jüchsen



Der SV 05 Jüchsen setzte sich in den beiden Finalspielen um die Landesmeisterschaft gegen den FC Thüringen Weida mit 1:0 und 0:0 durch und holte sich damit den Titel, hintere Reihe (v. l. n. r.): Gibson (Mannschaftsleiter), Feldmann, H. Rust (Trainer), G.-H. Rust, Kirchner, U. Krieg, Wachmer, Hofmann, Hessler, H. Kayser, Dietsch, I. Krieg, Schorr, F. Krieg, Fröhlich; vordere Reihe (v. l.): Förtsch, Haack, Sittig, Bussemer, H. Krieg, M. Kayser, Zwanzig, Göpfert; mit zum Kollektiv gehört noch P. Faust.



# AUSSCHREIBUNG

## TFV Hallenmeisterschaften Alte Herren 2003

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

### 2. Durchführung

TFV- und KFA- Breitensportausschüsse

### 3. Teilnahmeberechtigt

Die Erst- und Zweitplatzierten der Meisterschaften der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA.

- Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein.

- **Stammspieler** (siehe § 18, Ziffer 5 Abs. 2 der TFV-Spielordnung) der Bezirksliga und höherer Spielklassen sind im Wettbewerb Ü35 nicht teilnahmeberechtigt. Für Spieler, die das 45. Lebensjahr vollendet haben, gelten o. g. Einschränkungen nicht.

### 4. Altersklassen

- Wettbewerb Ü50

- Wettbewerb Ü45

- Wettbewerb Ü35

Die Spieler müssen an den jeweiligen Spieltagen das 50., das 45. bzw. das 35. Lebensjahr vollendet haben.

### 5. Turnierleitung

Breitensport- und Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA.

### 6. Austragungsorte/Termine

Wettbewerb Ü50: 16. März 2003, 10.00 Uhr, in Eisenberg.

Wettbewerb Ü45: 22. März 2003, 10.00 Uhr, in Barchfeld.

Wettbewerb Ü35: 8. März 2003, 13.30 Uhr, in Schleusingen.

Die Modalitäten für die **Bezirks- und Kreismeisterschaften** legen die **BFA** und **KFA** fest.

### 7. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“.

### 8. Austragungsmodus

- **Turnier** „Jeder gegen jeden“,

- **Spielzeit**: 2 x 7 Minuten.

- Bei **Punkt- und Torgleichheit** entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen (5 Spieler) ausgetragen.

- **Anzahl der Spieler**: 1:4, Anzahl der Auswechslungen nicht limitiert.

### 9. Meldungen/BFA

an: Hartmut Kunath, **Geschäftsstelle des TFV**, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt; Meldeschluss: **3. März 2003**.

### 10. Teilnahmegebühr

30.- EURO (am Spieltag zu übergeben).

### 11. Auszeichnung

Siegerpokal, Urkunden „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.

## Die Sieger im Fair-Play-Wettbewerb 2001/02

### Thüringenliga

1. FC Einheit Rudolstadt	260 Pkt.
2. SC 1903 Weimar	300 Pkt.
3. FC Rot-Weiß Erfurt II	350 Pkt.

### Landesliga Frauen

1. SG Vacha/Tiefenort	15 Pkt.
2. USV Jena II	30 Pkt.
3. FSV Grün-Weiß Stadtroda	45 Pkt.

### Landesklasse West

1. FSV 04 Viernau	380 Pkt.
2. SV Germania Ilmenau	400 Pkt.
2. EFC 08 Ruhla	400 Pkt.

### Landesklasse Ost

1. FC Rot-Weiß Erfurt A-Jun.	255 Pkt.
2. SV Empor Buttstädt	280 Pkt.
3. FSV Schleiz	305 Pkt.

### Landesklasse Ost/Frauen

1. SV Gräfenwarth	25 Pkt.
2. SV Pöllwitz	30 Pkt.
2. Obmannstädter SV	30 Pkt.

### Landesklasse Süd/Frauen

1. FSV 07 Lauscha	15 Pkt.
2. SV 07 Häselrieth	20 Pkt.
3. SV 08 Steinach	25 Pkt.

### Landesliga A-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS	100 Pkt.
2. BSV Eintracht Sondershausen	155 Pkt.
2. SU Ulstertal	155 Pkt.

### Landesliga B-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena C-Jun.	55 Pkt.
2. 1. SV Gera	140 Pkt.
3. SG Nöbdenitz/Schmölln	155 Pkt.

### Landesliga Mädchen

1. SG Gera-Zwötzen/VfB Gera	5 Pkt.
1. SG Hermsdorf/Eisenberg	5 Pkt.
3. 1. FFV Erfurt	10 Pkt.

### Landesklasse A-Junioren

#### Staffel 1

1. ZFC Meuselwitz	75 Pkt.
2. SG Lobenstein/Lehesten	140 Pkt.
3. SG Lusan/Vfl Gera	165 Pkt.

#### Staffel 2

1. SG Breitenungen/Fambach/Rosatal	150 Pkt.
2. SV Is. Neuhaus-Schierschnitz	165 Pkt.
3. SG Geratal/Ilmenau	175 Pkt.

#### Staffel 3

1. FSV Wacker 90 Nordhausen	145 Pkt.
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt	150 Pkt.
3. SV Nobas Nordhausen	155 Pkt.

Fortsetzung Seite 18



Amtliches

## Führung des Fair-Play-Wettbewerbes des TFV im Spieljahr 2002/03

### 1. Teilnehmer

Mannschaften der Thüringenliga, Landesliga (Frauen), Landesliga (Mädchen), Landesklasse (Männer), Landesklasse (Frauen), Bezirksliga, Landesliga A- und B-Junioren, Landesklasse A- und B-Junioren.

### 2. Wertungsmodus

**Rote Karte**: 30 Strafpunkte (StP) plus 5 StP je gesperrten Spieltag.

**Gelb/Rote Karte**: 20 StP.

**Gelbe Karte**: 5 St.,

**Zuschauerausschreitungen**: 100 StP.

**Verschuldeter Nichtantritt**: 100 StP.

**Verschuldeter Spielabbruch**: 150 StP.

### Sonstige Vergehen

50 StP (Vorkommnisse in Pflicht- und Freundschaftsspielen, die durch die Sportgerichte geahndet werden, sowie undiszipliniertes Verhalten auf den Wechselbänken sind unter „**Sonstige Vergehen**“ in die Wertung einzubeziehen).

### 3. Auszeichnungen/Prämierungen

**Thüringenliga**: 1. Platz: 500 EUR, 2. Platz: 375 EUR, 3. Platz: 250 EUR;

**Landesliga/Frauen**: 1. Platz: 350 EUR, 2. Platz: 250 EUR, 3. Platz: 125 EUR;

**Landesklasse/Männer**: 1. Platz: 500 EUR, 2. Platz: 375 EUR, 3. Platz: 250 EUR;

**Landesklasse/Frauen**: 1. Platz 350 EUR, 2. Platz 225 EUR, 3. Platz 125 EUR;

**Bezirksliga/Männer**: 1. Platz: 350 EUR, 2. Platz: 225 EUR, 3. Platz: 125 EUR; die punktbeste Mannschaft aller BL-Staffeln zusätzlich 300 EUR;

**Landesliga/A- und B-Junioren**: 1. Platz: 350 EUR, 2. Platz: 250 EUR, 3. Platz: 125 EUR;

**Landesklasse/A- und B-Junioren**: 1. Platz: 350 EUR, 2. Platz: 250 EUR, 3. Platz: 125 EUR;

**Mädchen**: 1. Platz: Sachpreis.

## Die Sieger im Fair-Play-Wettbewerb 2001/02

### Landesklasse B-Junioren

#### Staffel 1

1. Post SV Gera	90 Pkt.
2. FC Motor Zeulenroda	120 Pkt.
3. ZFC Meuselwitz	200 Pkt.

#### Staffel 2

1. SG Bad Salzungen	50 Pkt.
2. SV Germania Ilmenau	60 Pkt.
3. SV EK Veilsdorf	125 Pkt.

#### Staffel 3

1. SV Empor Weimar	85 Pkt.
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt	100 Pkt.
3. FC Union Mühlhausen	115 Pkt.
3. SV Westring Gotha	115 Pkt.

### Bezirksliga

#### Staffel 1

1. FSV Eintracht Stadtlengsfeld	280 Pkt.
2. SV 05 Trusetal	295 Pkt.
3. FSV Kali Werra Tiefenort	305 Pkt.
3. SV Gumpoldia Gumpelstadt	305 Pkt.

#### Staffel 2

1. SV 1919 Reurieth	205 Pkt.
2. SV Eintracht Oberland	230 Pkt.
3. TSV 1868 Ummerstadt	245 Pkt.

#### Staffel 3

1. LSV 49 Oettersdorf	205 Pkt.
2. Uhlstädter SV	290 Pkt.
3. SV Blau-Weiß 90 Neustadt	310 Pkt.

#### Staffel 4

1. FSV Berga	250 Pkt.
2. SV 1879 Ehrenhain	270 Pkt.
3. SV Eintracht Fockendorf	300 Pkt.

#### Staffel 5

1. SV Fortuna Suhlthal Fernbreitenbach	260 Pkt.
2. BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld/Stein	285 Pkt.
3. SC 1918 Großgotttern	395 Pkt.

#### Staffel 6

1. SV Bischleben	255 Pkt.
2. SC 03 Weimar II	305 Pkt.
3. TSV 1928 Kromsdorf	325 Pkt.

#### Staffel 7

1. SV Hannovera Niedersachswerfen	235 Pkt.
2. SV Kalbsrieth	240 Pkt.
3. DJK Arenshausen	395 Pkt.

# AUSSCHREIBUNG

## TFV-Hallen-Bestenermittlung für Freizeitmannschaften 2003

### 1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

### 2. Durchführung

TFV- und KFA-Breitensportausschüsse

### 3. Teilnahmeberechtigt

- **Freizeitmannschaften** aus Thüringen.
- **Spieler**, die einem Verein/Abteilung des **Thüringer Landessportbundes** angehören.
- Die **Mitgliedschaft** ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung des jeweiligen Vereins).
- Die Spieler müssen am Turniertag das **17. Lebensjahr** vollendet haben.
- Spieler, die an **Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA** (einschließlich Altherrenmannschaften) teilnehmen, sind **nicht** teilnahmeberechtigt.
- Für die **TFV-Bestenermittlung** sind die **Erst- und Zweitplatzierten** der Bestenermittlung der Fußballbezirke bzw. zwei nominierte Mannschaften der BFA teilnahmeberechtigt.
- Zur TFV- und den Bezirksbestenermittlungen haben die teilnehmenden Mannschaften eine vom zuständigen KFA bestätigte Spielerliste vorzulegen.

### 4. Turnierleitung

Breitensportausschuss, Schiedsrichterausschuss des TFV und der KFA.

### 5. Austragungsorte/Termine

**TFV-Bestenermittlung: 30. März 2003, 10.00 Uhr, in Ohrdruf.**

Die Modalitäten für die **Kreis- und Bezirksbestenermittlungen** legen die **BFA** und **KFA** fest.

### 6. Spielregeln

„TFV-Rahmenrichtlinie für Fußballspiele in der Halle“.

### 7. Austragungsmodus

- **Turnier** „Jeder gegen jeden“.
- **Spielzeit:** 2 x 7 Minuten.
- Bei **Punkt- und Torgleichheit** entscheiden in der Reihenfolge: Anzahl der erzielten Tore, Ergebnis im direkten Vergleich. Gibt es auch dann noch keine Entscheidung, wird ein 9-m-Schießen ausgetragen (5 Spieler).
- **Anzahl der Spieler:** 1:4, Anzahl der **Auswechslungen nicht limitiert**.

### 8. Meldungen/BFA

an Hartmut Kunath, **Geschäftsstelle des TFV**, Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt. Meldeschluss: **24. März 2003**. Teilnahmegebühr: **30.- EURO**.

### 9. Auszeichnungen

Siegerpokal und Urkunden „Bester Torschütze“, „Bester Spieler“, „Bester Torwart“.



Anlässlich des Benefizspieles für die Hinterbliebenen der Opfer des Gutenberg-Gymnasiums in Erfurt zeichneten in der Halbzeitpause der Präsident des TFV, Rainer Milkoriet (rechts), und DFB-Trainer Michael Skibbe die Sieger des Fair-Play-Wettbewerbes 2001/02 aus. Hier nimmt Heiko Nowak vom FC Rot-Weiß Erfurt die Auszeichnung für die A-Junioren des Vereins in Empfang.

FM-Bild: G. König

# Neuordnung der Aus- und Fortbildung der Trainer und Übungsleiter ab 2003

## Allgemeine Bestimmungen der Ausbildungsordnung des TFV

Erfurt. Nachfolgend werden erläutert Inhalte und Struktur der Aus- und Fortbildung der C-Lizenz-Trainer, Fachübungsleiter - C- und Teamleiter im TFV auf der Grundlage der DFB-Ausbildungsordnung (mit Wirkung vom 1.1. 2003).

1. Die Ausbildung für den Erwerb einer Lizenz muss grundsätzlich innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden, andernfalls erlischt die Anerkennung aller bis dahin erbrachten Leistungen. Über Ausnahmen entscheidet der Ausschuss Aus- und Fortbildung des TFV.

2. Die Ausbildungen bauen aufeinander auf; nach näherer Bestimmung der Ausbildungsordnung des DFB/TFV muss grundsätzlich vor der Teilnahme an einer höheren Ausbildungsstufe die vorhergehende Stufe mit Erfolg absolviert worden sein.

3. Fortbildungen erfolgen in der vom Teilnehmer erworbenen höchsten Lizenzstufe.

4. Die Verlängerung der Gültigkeitsdauer für eine Lizenzstufe umfasst auch die darunter liegenden Lizenzstufen.

## I. Lizenzlehrgänge (Landesebene) Aus- und Fortbildungslehrgänge

### 1. C-Lizenz-Trainer

#### Unterrichtseinheiten/Ausbildung

- 120 UE (UE = 45 Minuten) zuzüglich 20 UE Prüfung; davon: 80 UE Grundlagenausbildung und 40 UE Schwerpunktausbildung (wahlweise Kinder- und Jugendbereich oder Erwachsenenbereich ab 20 Jahren)

#### Prüfungsbestimmungen

Die Prüfungen umfassen 6 Einzelprüfungen.

1. Technisches Können/Demonstrationsfähigkeit, 2. Wettkampfpraxis, 3. Mündliche Prüfung, 4. Schriftliche Prüfung / Regelkunde (SR-Prüfung), 5. Ein freier Vortrag, 6. Eine Lehrprobe.

#### Zulassungsvoraussetzungen

- die Vollendung des 16. Lebensjahres. Die Lizenz wird frühestens mit Vollendung des 18. Lebensjahres erteilt.

- Erste-Hilfe-Kurs, der nicht älter als drei Jahre ist. Die Lizenzvorstufe „Teamleiter“ wird im Umfang von 40 UE auf die Lizenz anerkannt, wenn zwischen dem Erwerb der Lizenzvorstufe und dem Beginn der Trainer-C-Ausbildung nicht mehr als zwei Jahre liegen.



### Amtliches

Die Lizenzerteilung und damit die Zulassung zum Trainer erfolgt durch Abschluss eines Lizenzvertrages und Schiedsgerichtsvertrages mit dem TFV.

#### Gültigkeit

Die Trainer-C-Lizenz hat bei erstmaliger Ausstellung im Jahr der Prüfung sowie für weitere drei Kalenderjahre Gültigkeit. Nach Ablauf der Gültigkeitsdauer verfällt die Lizenz. Auf Antrag erfolgt die **Verlängerung** der Lizenz um **weitere drei Kalenderjahre**. Der Verlängerungsantrag ist im letzten halben Jahr der Gültigkeitsdauer zu stellen.

#### Verlängerung/Fortbildung (FB)

Für die Verlängerung ist die Teilnahme an einem Fortbildungslehrgang im Umfang von 20 UE erforderlich. Wird die Verlängerung **nach Ablauf** des vorgesehenen Verlängerungszeitraums beantragt, muss die Lizenz neu beantragt und die Gebühr für die erstmalige Ausstellung gezahlt werden.

Für die Neuausstellung sind die entsprechenden Fortbildungen auch für die Zeiten der Ungültigkeit der Lizenz nachzuweisen.

Ist ein Trainer nicht mehr Mitglied eines einem DFB-Mitgliedverband angehörenden Vereins, endet zum gleichen Zeitpunkt die Berechtigung, als Trainer mit DFB-Lizenz zu arbeiten; die DFB-Lizenz „ruht“ bis zu dem Zeitpunkt einer neuen Mitgliedschaft.

Die DFB-Trainer-C-Lizenz berechtigt, alle Herren-Mannschaften der Amateurlklassen bis einschließlich 5. Spielklasse (Landesliga), alle Frauenmannschaften (mit Ausnahme der Bundesliga) sowie alle Juniorenmannschaften (mit Ausnahme der Junioren-Regionalligen) zu trainieren.

### 2. Fachübungsleiter C, Aus- und Fortbildungslehrgänge

Der Fachübungsleiter C - Fußball soll in Vereinen fußballspezifische Bewegungsangebote entwickeln und anbieten, die über den reinen wettkampforientierten Charakter des traditionellen Trainings- und Spielbetriebes hinausgehen. Er berücksichtigt dabei auch die gesundheitsorientierten Aspekte des Sports.

#### Ausbildungsprofile

Profil 1: Kinder- und Jugend;  
Profil 2: Erwachsene im unteren Amateurbereich;  
Profil 3: Freizeit- und Breitensport (Kombination Profil 2 und 3 im TFV).

#### Unterrichtseinheiten/Ausbildung

- 120 UE grundsätzlich innerhalb von zwei Jah-

ren abzuschließen; davon: 30 UE Basiswissen, 2 x 40 UE profilspezifische Lerninhalte und 10 UE Prüfungsmodul.

#### Zulassungsvoraussetzungen

- Erste-Hilfe-Kurs, der nicht mehr als drei Jahre zurückliegt;

- Vollendung des 16. Lebensjahres. Die Lizenz wird frühestens mit Vollendung des 18. Lebensjahres erteilt.

- Die Lizenzvorstufen „Teamleiter“ werden in vollem Umfang (70 UE) auf die Lizenz anerkannt, wenn zwischen dem Erwerb der Lizenzvorstufe und dem Beginn der Fachübungsleiter- C-Ausbildung nicht mehr als zwei Jahre liegen. **Die Gültigkeitsdauer der Fachübungsleiter-C-Lizenz beträgt vier Jahre.**

#### Verlängerung/Fortbildung

Der Lizenzinhaber ist verpflichtet, innerhalb von vier Jahren an einem Fortbildungslehrgang mit einer Dauer von 15 UE teilzunehmen, andernfalls verliert die Lizenz ihre Gültigkeit.

## II. Zertifizierte Ausbildung (Vorstufe der lizenzierten Ausbildung) - Kreisebene

### Teamleiter

Profil 1: Kindertraining  
Profil 2: Jugendtraining  
Profil 3: Seniorentaining  
Profil 4: Freizeit- und Breitensport

#### Unterrichtseinheiten/Ausbildung

- 70 UE, davon 30 UE Basiswissen und 40 UE profilspezifisch. Die Ausbildung wird **ab dem 15. Lebensjahr** angeboten.

30 UE (Basiswissen) über KSB möglich.

## Übergangsregelungen

Nach In-Kraft-Treten der DFB-Ausbildungsordnung (1.1.2003) erhalten:

a) die bisherigen Trainer mit DFB-B-Lizenz bei Verlängerung der Lizenz (FB) die neue DFB-C-Lizenz.

b) die bisherigen Inhaber der C-Lizenzen bei Verlängerung dieser Lizenz (FB) die neue Lizenz als Fachübungsleiter C-Fußball. Das Profil richtet sich nach der beim Erwerb der alten C-Lizenz gewählten Ausbildungsinhalte.

Die Modalitäten für den Erwerb der „neuen“ C-Lizenz (UE) werden noch festgelegt.

c) die bisherigen Sportassistenten (ÜL Fußball) bei Verlängerung des Zertifikats ÜL Fußball die Anerkennung als Teamleiter. Das Profil richtet sich nach Ausbildungsinhalten beim Erwerb der alten Übungsleiterbefähigung. **J. Kirchner**

# U15-TFV-Auswahl gewann NOFV-Länderpokal

TFV-Auswahl mit vier Siegen / Lobensteiner David Linke überragender Torschütze

**Kienbaum (hg). Die von Verbands-sportlehrer Dr. Hartmut Wölk und Rüdiger Schnuphase, Trainer im Thüringer Fußball-Verband, betreute U15-Fußballauswahl Thüringens belegte beim Pokalturnier des Nordost-deutschen Fußball-Verbandes den 1. Platz.**

Die jungen Thüringer des Jahrgangs 1987 gewannen dabei ihre Spiele gegen Sachsen (1:0), Brandenburg (3:2), Mecklenburg-Vorpommern (3:0) und zum Abschluss gegen Berlin (3:2). Nur die Begegnung gegen Sachsen-Anhalt wurde knapp mit 0:1 verloren. Überragender Torschütze der Vertretung des Freistaates war David Linke vom VfR Lobenstein. Er traf fünf Mal. Die weiteren Treffer erzielten Hendrik Bengs und Rene He-

ger (je 2) sowie Christian Otto (1), alle vom FC Carl Zeiss Jena.

Die Talente aus dem Freistaat bewiesen bei ihrem Auftreten in Kienbaum Moral. So entschieden sie die Begegnungen gegen Brandenburg und Berlin, die sie lange Zeit dominierten und bei denen sie 2:0 führten, jeweils aber den Ausgleich hinnehmen mussten, in der Schlussphase noch verdient für sich. Das Aufeinandertreffen mit Berlin gestaltete sich so zu einem an Dramatik kaum zu überbietenden Endspiel. Pech hatte die TFV-Vertretung dagegen gegen Sachsen-Anhalt. Denn hier erzielte der Kontrahent mit dem Abpfiff den Siegtreffer.

Dr. Wölk war mit der Leistung seiner Mannschaft sehr zufrieden. Er hob die Jenenser Heger und Linke sowie Henze besonders hervor. Doch die Entdeckung des viertägigen Turniers sei Otto gewesen, der vier Tore vorbereitete. Wölk wörtlich: „Mit dem Abschneiden in Kienbaum hat sich

die U15-Auswahl, die nicht in Bestbesetzung antreten konnte, für das DFB-Schülerlager vom 18. bis 24. Juli in Duisburg selbst Maßstäbe gesetzt.“

Thüringen wurde durch diese Spieler vertreten: Martin Dwars, Rene Heger, Philipp Menzel, Matthias Henze, Christian Otto, Tim Wuttke, Norman Theuerkauf, Robert Pahs, Hendrik Bengs (alle FC Carl Zeiss Jena), Tom Bertram, Sven Dobrzykowski, Dominik Müller, Michael Jüngling (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Tony Hoffmeister (SSV Erfurt-Nord), Marcel Hirn, (SV EK Veilsdorf) sowie David Linke (VfR Lobenstein).

## Abschlusstabelle

1. Thüringen	10:5	12
2. Berlin	9:4	9
3. Sachsen-Anhalt	4:2	9
4. Sachsen	1:4	3
5. Brandenburg	5:9	3
6. Mecklenburg-Vorpommern	0:5	3

# Aufsteiger in die Thüringenliga

## SV 08 Steinach, Staffelzweiter Landesklasse West, Sieger der beiden Aufstiegsspiele gegen Gera-Zwötzen



Der SV 08 Steinach setzte sich als Tabellenzweiter der Staffel West der Landesklasse in den beiden Aufstiegsspielen gegen den Zweiten der Staffel Ost, TSV 1880 Gera-Zwötzen, mit 2:1 im Hinspiel und 2:0 im Rückspiel durch und stieg damit in die Thüringenliga auf, hintere Reihe (v. l. n. r.): Benny Leipold-Büttner, Daniel Meyer, Jens Lehnert, Thomas Hess, Maurice Müller-Keupert; mittlere Reihe (v. l.): Uli Wolf (Mannschaftsleiter), Mario Recknagel (Trainer), Thomas Wenke (Manager), Falk Böhm-Hennes, Marcus Kemter, Eike Gröger, Thomas Roß II, Andreas Horn, Petr Stepanek, René Köhler (Co-Trainer), Klaus Leipold (Mannschaftsleiter), Günter Koch (Vorsitzender); vordere Reihe (v. l.): Stefan Matthäi, Frank Dreilich, Stephan Wild, Sven Brückner, Sebastian Flemmig; weiter gehören zum Kollektiv: Thomas Roß I, Pavel Cech, Jan Majer, Ronny Röhr, Andreas Luther, Mike Stöbel, Reinfried Herbert (Betreuer), Katja Greiner (Masseuse).

Foto: Thomas

## Aufsteiger in die Thüringenliga

### 1. SC 1911 Heiligenstadt, Staffelsieger Landesklasse West



Der 1. SC 1911 Heiligenstadt wurde in der Staffel West der Landesklasse mit 74:32 Toren und 63 Punkten beste Mannschaft und stieg damit in die Thüringenliga auf, hintere Reihe (v. l. n. r.): Heinz Eschborn (Geschäftsführer), Andre Thüne, Daniel Papst, Thomas Siebert, Marcus Kruse, Michael Stellmann, Tino Leineweber, Mathias Siebert, Christian Saul, Stefan Riethmüller, Peter Honek, Marko Wehr (Trainer); vordere Reihe (v. l.): Tobias Kastner (Mannschaftskapitän), Christian Deppe, Michael Apel, Christian Hartmann (Neuzugang), Fabian Wehr, Maik Janich, Carmine Perriello; zum Kollektiv gehören außerdem Torwart Marko Hottenrott, Reinhard Fiedler, Patrick Lesser, Christian Thüne, Andre Georges, Stefan Rohner.

## FC Thüringen Weida, Staffelsieger Landesklasse Ost



In der Staffel Ost der Landesklasse wurde der 1. FC Thüringen Weida mit 91:16 Toren und 77 Punkten Staffelsieger und stieg damit in die Thüringenliga auf, hintere Reihe (v. l. n. r.): Stefan Kaschuba, Markus Hacker, Jörg Palke, Mario Röser, Stev Loik, Rico Pellmann; mittlere Reihe (v. l.): Gerd Breckle, Heiko Weber, Uwe Hermannstädter, Christian Gerold, Volker Wengler, Mario Dietz, Sten Lindner, Bernd Tschee (Mannschaftsleiter), Helge Reichenbach (1. Vorsitzender); vordere Reihe (v. l.): Martin Benzler, Hendrik Pohl- and, Willy Breunlich, Thomas Wolter, Matthias Hutter, Björn Engmann, Tilo Straube.

# „Ave“ wird's schon richten war Jahrzehnte das Motto

Rudi Avemarg, Ehrenvorsitzender des KFA Werra-Rennsteig, feierte „75.“

Im Kreise seiner Familie, Freunde und Bekannten beging am 5. Juni Rudi Avemarg seinen 75. Geburtstag.



Vorgestellt

Wohl kaum ein anderer Name ist mit dem Fußballgeschehen im Altkreis Schmalkalden und dem des Fußballkreises Werra-Rennsteig so eng verknüpft wie der von „Ave“. Seit 50 Jahren prägte sein Wirken im und für den Kreisfachausschuss den Fußball seiner Region. Als

Fußballgeschehen.

Das Leben war hart, seine Frau und die Kinder wollten versorgt sein, das Ehrenamt verlangte den ganzen Kerl. Erst Staffelleiter, ab 1950 dann Spielausschussvorsitzender, wurde Rudi 1972 als Nachfolger von Horst Jäger KFA-Vorsitzender. „An manchen Abenden stand das Telefon nicht still“, erinnerte sich der Jubilar. Ob Proteste, Beschwerden, besondere Vorkommnisse, Nichtantreten von Mannschaften oder Schiedsrichter, alles musste geregelt oder verhandelt werden. Rudi fand mit seinen Mitstreitern und dem Sportgericht immer einen Konsens auf der Grundlage der zuständigen Ordnungen.

„Ave' wird's schon richten“, ein Spruch, der Jahrzehnte auf den Sportplätzen und in Versammlungen das Vertrauen in seine Person widerspiegelte. Auch deshalb war er bei anstehenden Wahlen nie infrage gestellt. Organisieren und Verteilen war auch sein berufliches Metier in der Schmalkalder Großbäckerei. Alles unter einen Hut zu bringen verlangte den ganzen Kerl. Aber Rudi schaffte es immer wieder.

Alle Verdienstnadeln und Ehrenzeichen aufzählen, das will er nicht. Aber mit berechtigtem Stolz verweist er auf seine über 50 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft in seinem Heimatverein, dem SV Blau-Weiß Herges-Hallenberg. Nach über 28 Jahren Vorsitz im KFA gab er aus gesundheitlichen Gründen dieses Ehrenamt ab. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden war die logische Konsequenz, ihn für sein unermüdetes Wirken in Sachen Fußball auszuzeichnen. Die Verleihung der GutsMuths-Medaille und der Ehrenplakette als höchste Auszeichnungen des Landessportbundes und des TFV waren die verdiente Würdigung zu seinem 75. Geburtstag, die dem Jubilar in stetiger Erinnerung bleiben wird.

Karl-Heinz Gläser



Funktionär nach „hohen Weihen“ zu streben, war nie sein Ding. An der Basis die Jagd nach dem runden Leder zu organisieren, schon eher. Deshalb war es fast zwangsläufig, dass er im Spielausschuss sein Betätigungsfeld sah. Ein Hermann Möller aus Breitung, Willi Danz aus Fambach sowie die Steinbach-Hallenberger August Henkel und Horst Jäger waren seine Wegbegleiter im Organisieren und Schaffen von Strukturen des Spielbetriebes.

Manche Anekdote aus der schweren Zeit Anfang der fünfziger Jahre machte die Runde, als alte Erinnerungen auflebten. Seit dieser Zeit



Wir gratulieren

## zum 80. Geburtstag

Werner Klein, KFA Ilmkreis (19.8.)

## zum 75. Geburtstag

Werner Gille, Ehrenmitglied SFA Erfurt (5.8.)

## zum 70. Geburtstag

Wolfgang Gahrman, KFA Eichsfeldkreis (16.8.)

## zum 65. Geburtstag

Peter Zschetke, KFA Kyffhäuserkreis (17.8.)  
Erich Jessing, FK Weimar (29.8.)

## zum 60. Geburtstag

Dieter Wendler, KFA Sömmerda (5.8.)  
Dieter Köbke, Vors. KFA Greiz (25.8.)  
Gerd Heese, KFA Unstrut-Hainich-Kreis (5.9.)  
Hans-Dieter Benecke, KFA Kyffhäuserkreis (16.9.)

## zum 50. Geburtstag

Rainer Kranhold, FK Kyffhäuserkreis (9.8.)  
Dietmar Backhaus, SFA Erfurt (18.8.)  
Dittmar Börner, Vors. KFA Hildburghausen (25.8.)  
Dietmar Kanter, Vors. KFA Sömmerda (30.8.)  
Klaus Jung, KFA Eisenach (23.9.)

## zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

SV Mittelstille  
SG Springstille

## zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

SV Eintracht Möckers

# Erfurter vor Einsatz in U16-Nationalmannschaft

Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt für Länderspiele gegen die Schweiz nominiert

Rudolstadt (hg). Vor der größten Bewährungsprobe seiner noch jungen Laufbahn steht Tom Bertram vom FC Rot-Weiß Erfurt. Der 15-jährige Landesauswahlspieler wurde von DFB-Trainer Paul Schomann in das Aufgebot der U16-Jugendnationalmannschaft berufen. Die bestreitet am 26. (Eggingen) und am 28. August (Embach-Schweiz) zwei Länderspiele gegen die Schweiz.

Der waschechte Erfurter, der in der letzten Saison bei Franz Egel trainierte und nun unter die Fittiche von Hans-Jürgen Kinne (B1-Junio-

ren) kommt, fiel den DFB-Beobachtern schon beim DFB-Schülerlager in Duisburg im Juli auf.

Hier belegte das TFV-Team, dessen Mitglied Bertram war, bekanntlich unter den 21 Landesverbänden einen hervorragenden 2. Platz. Danach wurde der junge Mann aus der Landeshauptstadt gemeinsam mit Rene Heger, Philipp Menzel und Matthias Henze (alle FC Carl Zeiss Jena) zu einem 36 Spieler umfassenden Sichtungslehrgang in die Sport- schule Duisburg eingeladen. An dem nahm

von Seiten des Thüringer Fußball-Verbandes auch Landestrainer Hubert Steinmetz, der vom DFB extra angefordert wurde, teil.

Der in der Abwehr und im defensiven Mittelfeld einsetzbare Bertram konnte überzeugen und steht nun im 18-köpfigen Kader für die beiden U16-Länderspiele. Auf Abruf wurde Menzel nominiert. Heger und Henze aus Jena enttäuschten keineswegs. Sie haben noch einige körperliche Nachteile, sind aber interessante Spieler, die, so Hubert Steinmetz, weitere Chancen erhalten werden.

# Beim Vierländerturnier kam 88er TFV-Auswahl auf Platz 2

## Schlutter-Schützlinge in Leipzig mit Sieg, Remis und Niederlage

Leipzig (hg). Die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes des Jahrgangs 1988 nahm vom 14. bis 16. Juni an einem Vierländerturnier in der Sport-schule Leipzig teil.

Hier traf sie auf die Vertretungen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Die Spiele gegen die anderen Landesverbände dienten der Vorbereitung auf das DFB-Camp vom 7. bis 13. Juli in Bad Blankenburg. Für die TFV-Auswahl zeichnete Rainer Schlutter, Trainer beim Thüringer Fußball-Verband, verantwortlich.

Nach der Auftaktniederlage (0:1) gegen den späteren Sieger Brandenburg erreichte das TFV-Team gegen Sachsen-Anhalt ein 2:2. Die Treffer erzielten Riemer und der frühere Sonne-

berger Schubert, der jetzt beim FC Rot-Weiß Erfurt spielt. Zum Abschluss wurde Sachsen mit 2:1 durch Treffer von Schneider (Meuselwitz) und erneut Schubert bezwungen. Damit erreichte Thüringen Rang 2.

Beim Vierländerturnier in Leipzig kamen zum Einsatz:

Mario Bischoff (SV Wacker 04 Bad Salzungen), Robert Schröder, Christoph Weichert, Christian Beer, Philip Schubert (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Tim Ackermann, Andy Steiner, Marco-Riemer (FC Carl Zeiss Jena), Ron Kowalleck (VfL 06 Saalfeld), Florian Schmolke (SV Wacker 07 Gotha), Martin Jacob (FC Union Mühlhausen), Christian Schrap (FC Motor Zeulenroda), Rick Brandl (TSV Zella-Mehlis), Marco Hartmann (SC Leinefelde 1912) und Stefan Pfannstiel (SV Motor Tambach-Dietharz) und Rico Schneider (ZFC Meuselwitz).



Neues aus den Fußballkreisen

## Neun Teams beim All-together-Cup in Leinefelde

**Eichsfeldkreis** (jsch). Mit einem Sieg der ersten Garnitur des SC Leinefelde 1912 endete das Vorrundenturnier am Samstag, den 15. Juni. Im Finale bezwangen die Leinestädter die Vertretung der Villa Lampe mit 2:0. In der Besetzung Chris Hoffmann, René Hoffmann, Egon Wummel, Nico Wummel (5 Tore), Rony Pabst, Martin Hunold (1), Christian Schlabow, Sven Munser, Domenik Stolze, Daniel Müller (1), Michael Rudolf und Dietmar Wondra errangen die Einheimischen den Turniersieg.

Platz drei ging an die Vertretung der Villa Lampe Heiligenstadt, die Bodenrode mit 1:0 bezwang. Als erfolgreichster Torschütze ging Nico Wummel (SC Leinefelde I) mit fünf Treffern hervor. Als bester Spieler wurde Peter Honék (Bodenrode) ausgezeichnet. Andrej Martynov (Villa Lampe) wurde als bester Torsteher geehrt.

Neun Mannschaften nahmen an dem Turnier teil. Leider sagten die Vertretungen aus Breitenworbis, Birkungen und vom Jugendzentrum Leinefelde kurzfristig ab.

Im Halbfinale fiel die Entscheidung durch Neunmeterschießen. Villa Lampe I behauptete sich knapp mit 4:3 gegen Bodenrode, SC Leinefelde I setzte sich ebenso knapp mit 2:1 gegen Villa Lampe II durch.

Das Volleyballturnier endete ebenfalls mit einem Sieg des SC Leinefelde 1912 I. Auf den weiteren Plätzen folgten Villa Lampe Heiligenstadt, SV Mühlhausen und SCL II.

### Internationale Jugendturniere im Herbst

#### Termine in Malgrat (Barcelona / Spanien)

28.09. – 05.10. ♦ 05.10. – 12.10. ♦ 12.10. – 19.10. ♦ 19.10. – 26.10.

### KOMM MIT-Programmpunkte

Fußballturnier ♦ Rathausempfang ♦ Discoververanstaltungen  
Stadtrundfahrt Barcelona mit Stadionbesuch ♦ Flamenco-Show  
Feuerwerk ♦ Dankeschön-Imbiß für die Trainer ♦ Ritterspiele  
Verlosung von Trainingsanzügen, T-Shirts, Bällen und Paellaessen

### KOMM MIT-Preise mit und ohne Busreise

ab €uro 146,- (Veranstaltung, \*\*Hotel/Vollpension)

==> jede 25. Person frei <==

ab €uro 218,- (Busreise, Veranstaltung, \*\*Hotel/Vollpension)

### Trainerseminar unter der Sonne Spaniens

27. Oktober (Tag der Abreise) – 03. November (Tag der Rückkehr)

Als Referenten werden u.a. lizenzierte Trainer des BDFL, Mitarbeiter des DFB sowie der dsj auftreten. Neben den fachbezogenen Programmelementen erwartet die Teilnehmer auch ein umfangreiches Ausflugsprogramm, so eine Stadtrundfahrt in Barcelona.

ab €uro 165,- (Busreise, Veranstaltung, \*\*\*Hotel/Vollpension)

Sonderpreis für Mitglieder von "alles fussball - der club": €uro 150,-

### KOMM MIT – gemeinnützige Gesellschaft

Offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendarbeit

Postfach 33 01 61 ♦ 53203 Bonn

Telefon: 02 28 / 9 77 24 - 0 ♦ Fax: 02 28 / 9 77 24 - 24

www.komm-mit.com ♦ info@komm-mit.com



Informationen

## Erstmals Turnier im Fußballtennis

**Fußballkreis Bad Salzungen** (schme). Am 22. Juni 2002 fand auf dem Sportplatz Kaltenborn das erste Fußballtennis-Turnier für Freizeit- und Altherrenmannschaften statt. Das Herrenteam des Gastgebers FSV Silvester 91, ein Mixteam von Alemannia Bad Salzungen/Immabreit Meiningen, und die Damen von Silvester Bad Salzungen hatten viel Spaß beim Kampf um die vom Breitensportausschuss des TFV bereitgestellten Pokale und Urkunden. Der Vorsitzende Peter Brenn dankte dem Gastgeber für sein Engagement und erklärte, dass der Anfang gemacht sei für ein neues Angebot sportlicher Betätigung sowohl im Freizeit- und Breitensport als auch als Wettkampf in Turnierform.

# Rainer Milkoreit in Japan

## TFV-Präsident als DFB-Beobachter 10 Tage bei Fußball-WM

**Erfurt (hg).** Dass die Charakterisierung Japans als „Land des Lächelns“ keine Floskel ist, spürte Rainer Milkoreit kürzlich auf Schritt und Tritt.

Der Chef der Landessportschule Bad Blankenburg, gleichzeitig ehrenamtlicher Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, hob nach seinem zehntägigen Aufenthalt im Land der Fußball-Weltmeisterschaft die Gastgeberrolle der Einheimischen hervor. „Mir sind lauter höfliche, nette, freundliche und zuvorkommende Leute begegnet. Ich habe Japan in der Tat als Land des Lächelns kennen gelernt“, zeigte sich Milkoreit nach Tage nach seiner Rückkehr begeistert.

Der „Herr“ über mehr als 100 000 Thüringer Fußballer gehörte als Präsident seines Landesverbandes einer offiziellen Beobachterdelegation des Deutschen Fußball-Bundes an. Ihre Aufgabe bestand unter anderem darin, Erkenntnisse über die Organisation des großen sportlichen Spektakels zu sammeln und sie für die Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland zu bewerten.

Angenehmer Nebeneffekt der recht strapaziösen Reise waren der Besuch von zwei Vorrunden-Spielen der Völler-Elf sowie die Besichtigung kultureller und geographischer Sehenswürdigkeiten. Auch ein Besuch im Quartier der deutschen Nationalmannschaft, bei dem man aus verständlichen Gründen jedoch nicht mit Spielern zusammengetroffen sei, gehörte ebenfalls zur ausgefüllten, von den Gastgebern oft minutiös geplanten Tour.

Die Spiele in Japan wurden in wundervollen Stadien ausgetragen, lobte der Landessport-schulchef aus Apolda die Architektur der WM-

Stätten. Umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen seien getroffen worden. Doch die erforderlichen eine Menge Gelassenheit. Eine Eigenschaft, die den Japanern wohl fast in die Wiege gelegt zu sein scheint. Erstaunlicherweise habe er in den Großstädten nur wenig vom WM-Flair gespürt. Das Maskottchen der Finalrunde habe man selten gesehen, auch das Merchandising sei kaum entwickelt, zeigte sich Rainer Milkoreit verwundert. Nicht optimal seien auch der Zu- und Abgang der Zuschauer während der Spiele gelöst. Das habe er am eigenen Leib erfahren.

Rainer Milkoreit ist sich sicher, dass es Deutschland als Gastgeber gelingt, im Jahre 2006 eine perfekte Endrunde zu organisieren. Das garantierten sowohl die Erfahrungen der Organisatoren aus der Vergangenheit als auch die notwendige Infrastruktur. „Im Gegensatz zum Championat in Japan und Südkorea wird es eine Weltmeisterschaft der kurzen Wege geben“, zeigte sich der Fußballpräsident optimistisch.

Einen kleinen Beitrag dafür könnte die Landessportschule selbst leisten. Denn die modernisierte Anlage unterhalb des Greifensteins, an der zurzeit kräftig gebaut wird und an der demnächst weitere Sportplätze entstehen werden, wird sich beim DFB als WM-Trainingsquartier bewerben. 32 Sportstätten überall in Deutschland werden gebraucht. Wenn es gelingt, die weiteren Baumaßnahmen zügig abzuarbeiten, könnte 2006 durch Bad Blankenburg mehr als nur ein Hauch von Fußball-Weltmeisterschaft wehen.

## Talentsichtung des TFV bei Turnier der Bezirksauswahlmannschaften

**Bad Blankenburg (hg).** Zu einer Überprüfung des Leistungsstandes luden die Landestrainer des TFV junge Fußballer des Jahrgangs 1990 zum traditionellen Bezirksauswahl-Turnier in die Landessportschule Bad Blankenburg ein. Dabei handelte es sich um die Talente, die in den fünf DFB- und 21 TFV-Stützpunkten des Freistaates ein Mal pro Woche zusätzlich trainierten.

Jeder Fußballbezirk bildete zwei Mannschaften. Wichtiger als die Platzierung der einzelnen BAW-Vertretungen war für den Fußball-Verband jedoch die Sichtung veranlagter junger Spieler. Nach den Vor- und Endrundenspielen kristallisierten sich diese 12 Akteure als die auffälligsten heraus:

Nicolas Warz (Weißensee/Sömmerda), Benjamin Rudolph, Matti Langner (beide FC Rot-Weiß Erfurt), Markus Roth (Eisenach), Norman Wohlfarth (TSV Zollhaus), Maximilian Heyse (Altenburg), Marcel Fischer (1. SV Gera), Christof Horn, Robert Häring (beide FC Carl Zeiss Jena), Danny Marr (Steinbach-Hallenberg/Viernau), Robin Keiner (WSG Zella-Mehlis/Viernau) und Felix Schottmann (Bad Salzungen/Tiefenort).

Das Turnier in Bad Blankenburg gewann diesmal die Vertretung West I, die im Endspiel die 2. Mannschaft des Ostens mit 3:1 bezwang.

**Alle Ergebnisse, Staffel I:** Ost I - West II 0:1, West II - Süd I 4:2, Süd I - Ost I 0:7; **Staffel II:** West I - Süd II 1:2, Süd II - Ost II 1:1, Ost II-West I 2:1.

**Spiel um Platz 5:** Süd I - West I 2:4.

**Spiel um Platz 3:** Ost I - Süd II 1:1 (4:3 n. 11-Meter-Schießen).

**Endspiel:** West II - Ost II 3:1.

# Erster Bundesligist in Landessportschule

## Borussia Mönchengladbach hatte für Trainingslager in Bad Blankenburg beste Bedingungen

**Bad Blankenburg (hg).** Mit allerbesten Eindrücken verließ die erste Bundesligamannschaft, die in der Landessportschule ein Trainingsquartier bezogen hatte, kürzlich das kleine Städtchen vor den Toren zum Schwarzatal. Borussia Mönchengladbach fand bei seinem Aufenthalt in Bad Blankenburg beste Bedingungen für die Vorbereitung auf die neue Bundesligasaison vor.

Das habe sich sowohl auf die Plätze als auch auf die Hallen und die vorzügliche Unterbringung bezogen, ist der einhellige Tenor der Delegation vom Niederrhein. Die Beherbergung weise, so war aus dem Lager der Gladbacher zu hören, schon gehobenes Sportschulniveau auf. Der Bundesligist nutzte die Zeit im Thüringischen vor allem zur Arbeit

an der Grundlagenausdauer.

Neben den drei Spielen, die alle deutlich gewonnen wurden, wurden Trainingseinheiten auf dem Platz, im Krafraum und auch bei Läufen in der Umgebung der Schule absolviert. Die Verantwortlichen des im Osten sehr beliebten Vereins betonten auch die guten finanziellen Konditionen, die die Sportschule geboten habe.

Die mehr als einwöchige Visite in der Landessportschule kam auf persönliche Empfehlung von Rainer Milkoreit, in Personalunion Leiter der LSB-Schule und Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, zu Stande. Eine Rolle spielten sicherlich auch die guten Kontakte, die der frühere Jenaer und Erfurter Erfolgscoach und jetzige Gladbach-Trainer Hans Meyer heute noch zu ehemaligen Spielern, Trainern und Funktionären im Freistaat Thüringen hat. Meyer ist nach wie vor ein gefragter Mann, denn am Spieltag war er Gast beim ZDF und beurteilte als Fachmann die Leistungen der deutschen Kicker im WM-Finale.

Via Babelsberg, wo die Borussia am 29. Juni noch ein Spiel bestritt, ging es dann wieder nach Hause. Dann waren bis zum Bundesligastart am 10. August - die Borussen schickten da Bayern München mit einem Remis nach Hause - noch zehn weitere Tests auf dem Programm. Und wie das Remis bewies, war die Mannschaft fit.

Für dieses Jahr hat sich keine weitere Bundesligamannschaft in Bad Blankenburg angemeldet. Doch Rainer Milkoreit rechnet damit, dass sich die Vorzüge der Sportschule herumersprechen, zumal wahrscheinlich im November mit der Übergabe der Mensa - damit entfällt der Weg mit dem Bus zum Essen im Hotel „Schwarzack“ - und weiterer Seminarräume wichtige Baumaßnahmen ihre Ende finden.

Vorgesehen sind für 2003 der Bau der Schwimmhalle, außerdem auch noch der Bau eines von drei weiteren Plätzen. Damit findet die umfangreiche, mehrjährige Rekonstruktion der Landessportschule, die Landesleistungszentrum Fußball werden soll, erst einmal ihren Abschluss.



# 48 Jungen verbrachten Ferienfreizeit 2002 am Windberg in Beichlingen

**D-Junioren der SpG Jüchsegrund mit Reise ins Kinder- und Jugenddorf Beichlingen ausgezeichnet**

**Wie in jedem Jahr wurden auch 2002 drei Thüringer Fußballvereine für gute Nachwuchsarbeit durch den Fußballverband geehrt.**

In diesem Jahr wurden die D-Junioren der Spielgemeinschaft Jüchsegrund für ihre sportliche Entwicklung in den vergangenen Spieljahren, die sie 2002 mit dem Gewinn des Kreismeistertitels auf dem Feld und in der Halle sowie dem Gewinn des Kreispokals krönten, vom TFV ausgezeichnet.

Je 16 Spieler im Alter von 11 - 14 Jahren und je zwei Betreuer der SpG Jüchsegrund sowie die beiden anderen ausgezeichneten Sportvereine, Bad Frankenhausen und Stadtroda, verbrachten sieben Tage gemeinsam im Kinder- und Jugenddorf am Windberg in Beichlingen bei Kölleda. Diese Ferienfreizeit war durch den Sportfreund Woitzat und seine Helfer ausgezeichnet vorbereitet.

Natürlich war der Höhepunkt des Anreisetages am 30. Juni 2002 das Ansehen der Fernsehübertragung des WM-Endspieles zwischen Deutschland und Brasilien, welches Deutschland trotz Daumendrücken aller Jungen leider mit 0:2 verlor.

In den nächsten Tagen wurden bei mehreren Fußballturnieren neue Freundschaften mit den Spielern der anderen Vereine geschlossen. Solche Wettbewerbe wie die Nonsensolympiade (verschiedene Möglichkeiten wie Seilspringen, Hackenzielschuss, Froschhüpfen, Fußballslalom, Torwandschießen, Ringzielwurf) erforderten Geschicklichkeit, Genauigkeit und Sprungkraft.

Balljonglieren und vor allem das Turnier vier gegen vier sahen immer wieder die Spieler der SpG Jüchsegrund mit an der Spitze. So gewann Enrico Krieg das Vier-gegen-Vier-Turnier, auch Andreas Hermann und Oliver Nier belegten die Plätze I in ihrer Altersklasse.

Die Spiele um den Tischtennismeister sowie um den Sieg im Lochbillard waren bei allen Jungs beliebt.

Höhepunkt dieser Ferienfreizeit waren jedoch der Besuch der größten Modelleisenbahnanlage Europas in Wiehe, zu der auch eine neue Anlage von 12 Formel-I-Rennstrecken gehört, auf denen unsere Jungs mit großer Begeisterung Rennen ausgetragen haben.

Der Besuch der Gokart-Bahn in Leublingen mit aktiver Betätigung sowie die Fahrt zum Besucherbergwerk „Glückauf Sondershausen“, wobei es so manchem jungen Fußballer wohl doch

etwas mulmig wurde bei der Fahrt im Förderkorb bis in 670 m Tiefe, waren weitere unvergessliche Erlebnisse.

In einer Bastelstunde fertigte sich jeder Teilnehmer einen Erinnerungswimpel an. Die jüngere Gruppe erlebte den Naturlehrpfad, eine Schnitzeljagd mit Ziel in der Eisbar in Burgwenden sowie zum Abschluss einen bunten Grillabend mit Lagerfeuer. Das waren weitere schöne Erlebnisse in der Freizeitgestaltung.

Für diese Ferienfreizeit der drei Sportvereine stellte der Thüringer Fußballverband 11 000 Euro aus der Egidius-Braun-Stiftung zur Verfügung, so dass keinem Teilnehmer irgendwelche Kosten entstanden.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich beim Thüringer Fußball-Verband und den Spielern der Nationalmannschaft, welche diese Mittel in Benefizspielen und Länderspielen erspielten, bedanken.

Bedanken möchten sich die 16 Jungen und ihre Betreuer auch bei der Firma Krieg und bei Wolfgang Sittig aus Jüchsen, die ihre Kleinbusse zur An- und Abreise kostenlos zur Verfügung stellten.

**Im Namen der SpG Jüchsegrund**  
Horst Wippich und Gert-Heinz Rust



## PROSPORT SHOP ERFURT IHR TEAMSPORTPARTNER IN THÜRINGEN

Alle Markenartikel zu Best Price Konditionen/proSport Ausrüstung zu Topkonditionen

**Tolle Teamsportangebote – Superqualität – Starke Optik  
ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis  
Ausrüsterverträge für Vereine mit Superkonditionen  
Pokale – Tore – Equipment**



**proSport Fußballcamps mit tollen Leistungen für die Kids**

Verein mit Ausrüstervertrag nimmt am proSport Torjäger Cup 2002 teil.

Service und Betreuung der Vereine direkt vor Ort! Wir wollen Ihre Nummer 1 im Teamsport sein und sind erst zufrieden, wenn Sie begeistert sind.

**Fordern Sie gleich Ihr Testpaket an und spüren Sie den Unterschied!**

Ihr Ansprechpartner: proSport Shop Erfurt

Am Schlufter 16, 99092 Erfurt-Gisperleben, Tel. 0361/6 02 62 71, Fax 0361/6 02 62 73

# 10 Jahre Ferienfreizeit im hessischen Grünberg

In diesem Jahr Tür an Tür mit dem Vize-Europameister DFB-U19-Auswahl

Vom 25. bis 30. Juni 2002 erlebten 39 Nachwuchskicker aus Leinefelde, Kamsdorf, Eisenach und Erfurt interessante Ferientage im Camp der Sportschule des Hessischen Fußballverbandes in Grünberg.

Ein besonderes Highlight war die Vorbereitung der U19-Auswahl des DFB auf die Europameisterschaft, ebenfalls auf dem Gelände der Sportschule. Uli Stielike, Horst Hrubesch und Torwarttrainer Jupp Koitka waren da zum Anfassen und mit genehmigten Autogrammterminen.

Es wurde nicht nur das runde Leder strapa-

ziert, sondern auch die nähere Umgebung in Augenschein genommen. Wir versuchten uns beim Diabolo, Tennis und Sommerrodeln, um unser Selbstbewusstsein zu stärken. Ein Erlebnis der besonderen Art stellte der Besuch des Vogelparks Schotten dar.

Der Vogelpark mit seinem Streichelzoo wird von Behinderten betreut, und ihnen kann Sachkenntnis bei der Tierbetreuung, Fertigung von Souvenirs sowie im Servicebereich bestätigt werden.

Anziehungspunkt waren und werden die Beos sein. Ihre Sprachimitation löst beim Betrachter immer wieder Erstaunen aus. Einmal wird man als zivilisierter Besucher gesehen, um gleich da-

nach mit Schimpfkanonaden und bis zum Gesang „... du bist verrückt mein Kind“ konfrontiert zu werden.

„Ritschie“ war abends ein gern gesehener magischer Unterhalter, wie auch eine zünftige Grillparty mit Feuerwehreinsatz einfach ein Muss waren. Das 10-jährige Jubiläum der Ferienfreizeit TFV und ThSj war rundherum ein Erfolg. Wesentlichen Anteil hatten die Umsicht und Gewissenhaftigkeit der Trainer und Betreuer E. Knauber, U. Burggraf, A. Wohlfahrt und R. Kahlenberg, die Umgangsformen zwischen Gast und Gastgeber und nicht zuletzt das Kaiserwetter.

Nach dem 10-jährigen Ferienfreizeitkontakt kann festgestellt werden: waren es anfangs materielle Hilfestellungen, so entstanden inhaltliche, wie der Sache dienende Gedankenaustausche und Freundschaften. In Grünberg können wir uns immer wieder sehen lassen, wie sich auch die Stadt zu den Juwelen der Fachwerkstädte in der Bundesrepublik zählen kann.

Einen Teil der Teilnehmer/innen wird die etwas andere Morgentoilette zu Hause fehlen, denn wer hat schon die Möglichkeit, vorm Zähneputzen ein paar Runden im hoteleigenen Hallenbad zu drehen? Für die Trainer und Betreuer gab es wichtige Hinweise, wie sich ihre Spieler/innen 24 Stunden lang rund um die Uhr verhalten. Letztlich war es auch eine kleine Lehrstunde für die sich einbildenden Individualisten. Denn Fußball ist eine Mannschaftssportart und da kann nicht jeder machen, wie er lustig ist. Unsere Heimkinder haben mal einen kleinen Einblick in die Sonnenseiten des Lebens erhalten und sollten versuchen, sich auch zu integrieren.

Es war eine gelungene Veranstaltung und sie muss im Rahmen „Ganztagsbetreuung in den Ferien“ und „Bündnis für den Fußball“ weitergeführt werden.

**Peter Görbing**



Torwarttrainer Jupp Koitka mit einem Teil der Ferien-Freizeit-Kicker in Grünberg.

## DFB-Ferientcamp auch 2003 in Bad Blankenburg

DFB-Trainer Jörg Daniel zieht positive Bilanz über Sichtungsturnier in der Landessportschule

**Bad Blankenburg** (hg). Das erstmals in Thüringen durchgeführte C-Junioren-Ferientcamp des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wird nicht das einzige bleiben.

Auch im kommenden Jahr treffen sich in der Landessportschule Bad Blankenburg Auswahlmannschaften verschiedener Landesverbände hier zu einem Sichtungslager. Das bestätigte Jörg Daniel, der Leiter der Maßnahme des DFB. Er zeigte sich mit den Bedingungen an der Landessportschule sehr zufrieden, obwohl gegenwärtig noch gebaut wird und auch die Versorgung zurzeit noch nicht optimal geregelt sein kann.

Daniel war neben Klaus Sammer und Paul Schomann einer von drei DFB-Trainern, der die Spiele der 12 Teilnehmer beobachtete. Er habe sehr engagierte Jungen, jedoch keinen Überflieger gesehen, meinte Daniel. Aber das sei normal in diesem Altersbereich, in dem es auch noch große körperliche Unterschiede gebe. Der DFB werde sich Zeit lassen, um eine

Auswahl der besten Fußballer des Jahrgangs 1988 zu treffen, betonte der frühere Bundesligatorwart, der mit Fortuna Düsseldorf 1979 und 1980 DFB-Pokalsieger wurde und 1979 im Europapokalfinale gegen den FC Barcelona mit 3:4 unterlag. Im August würden die restlichen Landesverbände zusammentreffen. Dann stehe der erste Kaderkreis fest. „Ich selbst habe das Ziel, ca. 100 Talente persönlich kennen zu lernen. Mit ihnen werden wir das



DFB-Trainer Jörg Daniel

ganze Jahr über Lehrgänge durchführen. Beim DFB-Schülerlager 2003 werden sich die Konturen dann schon etwas klarer abzeichnen und es gibt weitere Möglichkeiten, sich zu empfehlen“, erklärte der DFB-Fußball-Lehrer. Die ersten Länderspiele der U15 würden im August 2003 durchgeführt. Langfristige Perspektive ist die Bildung einer schlagkräftigen DFB-Nationalmannschaft, die im Jahre 2005 an der U17-Europameisterschaft teilnehmen soll. Diesen Prozess wird Jörg Daniel drei Jahre lang begleiten.

Beim diesjährigen DFB-Ferientcamp schnitt die Auswahl des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) mit Platz 2 hervorragend ab. In den Notizbüchern der DFB-Sichter wurden die Namen von Christian Beer (jetzt FC Rot-Weiß Erfurt), Christian Schrapf (FC Motor Zeulenroda) - er wechselt zum FC Carl Zeiss - und Andy Steiner (FC Carl Zeiss Jena) festgehalten. Ebenfalls in den Blickpunkt schob sich Philip Schubert (FC Rot-Weiß Erfurt).



## Eine **Mitmach-Aktion** für Jugendmannschaften F-C im Thüringer Fußballverband



Kinder und Jugendliche sind aktiv - nicht nur auf dem Fußballfeld! Mit ihren engagierten Übungsleitern und Betreuern machen sie tolle Aktionen. Die Palette reicht von abenteuerlichen Kajak-Touren und Zeltlagern bis hin zu Fotowettbewerben und gemeinsamen Diskussionen.

Hier ein paar Beispiele:

**Vereinszeitung.** Trainer und Betreuer führen zusammen mit ihrer Mannschaft in ihrem Heimatort Interviews zum Thema „Kinder im Sportverein“. In Zusammenarbeit mit der Lokalzeitung stellen sie gemeinsam eine Vereins- oder Wandzeitung her.



**Vereinsfest** unter dem Motto „Kinder stark machen“. Kinder planen und organisieren zusammen mit ihren Trainern und Betreuern ein Vereinsfest. Am Rande eines Fußballspiels bieten sie Besuchern die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden - beim Kistenklettern, an einem Schminktisch oder beim Basteln. **Wichtig:** Die Kinder helfen mit.



**Erlebniswochenende.** Ihr Team plant und organisiert für ein Wochenende eine gemeinsame Fahrradtour, ein Zeltlager, eine Kanu-Tour oder die Mannschaft entwickelt ein Theaterstück, das sie bei einem Vereinsfest aufführt.

**Das Mitmachen ist ganz einfach.** Alle Trainer und Betreuer sind aufgerufen, sich zusammen mit ihrer Mannschaft unter dem Motto „Kinder stark machen“ eine Aktion außerhalb des Trainings- und Wettkampfbetriebes zu überlegen.



### Teilnahmebedingungen

An dieser Aktion sind ausschließlich Jugend-Fußballmannschaften der Altersstufen F bis C des Thüringer Fußball-Verbandes teilnahmeberechtigt.

Schildern Sie Ihre „starke“ Idee auf dem Bewerbungsformular und senden Sie es an den TFV. Eine Jury, die aus Mitarbeitern des TFV, der Barmer und der BZgA besteht, wird aus den Bewerbungen die ideenreichsten und interessantesten auswählen. Die besten 10 Teams erhalten je einen kompletten Trikotsatz. Die Trikots tragen den Aufdruck „Kinder stark machen“ und sind bereits mit Rückennummern versehen.

Preise 11 bis 60: Ballnetze mit je zehn Bällen. Zusätzlich werden unter allen Einsendern Fußballer und T-Shirts verlost. Jede Mannschaft, die eine Bewerbung schickt, erhält ein Medienpaket mit Informationsmaterial der BZgA. Mitmachen lohnt sich also auf alle Fälle.

### Unser Team macht mit

**Vereinsname** \_\_\_\_\_

**Mannschaft** \_\_\_ C-Jugend \_\_\_ D-Jugend \_\_\_ E-Jugend

\_\_\_ F-Jugend \_\_\_ Bambini

\_\_\_ Jungen \_\_\_ Mädchen \_\_\_ Gemischt

### Vereinsanschrift

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

## Frauenfußballverein Grün-Weiß Erfurt mit seinem ersten internationalen Turnier

**Erfurt.** Vom 21. bis 23. Juni veranstaltete der 1. Frauenfußballverein Erfurt Grün-Weiß sein erstes internationales Frauenfußballturnier anlässlich seines fünfjährigen Bestehens.

Nachdem im November 2001 mit dem Versand der Einladungen begonnen wurde, stand am 31. Mai dieses Jahres das Teilnehmerfeld fest: SK Root aus der Schweiz, Kralowe und Pilsen aus Tschechien, Dortmund, Steinbach, Allendorf, Langendorf, Deuna, Merseburg, Hermsdorf, Gräfenwarth, Schönwerda, Wechmar, Mühlhausen, Neustädtler und der Gastgeber aus Deutschland. Pilsen sagte dann noch kurzfristig ab, dafür stellte der 1. FFV mit seinem Nachwuchs eine zweite Mannschaft.

Vertreter der Stadt Erfurt waren ebenso bei der Eröffnung dabei wie die Presse, Funk und Fernsehen und natürlich der TFV. Stellvertretend für den Thüringer Fußball-Verband führte Rainer Schlüter den Ehrenanstoß aus. Vorher wurden die teilnehmenden Frauen mit einer Blume begrüßt und als Zeichen für den Frieden und die internationale Völkerverständigung Friedenstauben in den Himmel geschickt.

Pünktlich um 9.30 Uhr begannen dann die Gruppenspiele auf zwei Plätzen und 16.45 Uhr spielte man schon die Zwischenrunde im A- oder B-Finale.

Am Sonntag wurde dann der Kampf um die Plätze geführt. Völlig unerwartet waren die Teilnehmer im Spiel um Platz 3 der SK Root und Slavia Hradec Kralowe, beides Erstligamannschaften, das Kralowe mit 2:0 gewann.

Überraschend im Finale standen der Landesklassenerste von der SG Hermsdorf/Eisenberg und der DFC Allendorf. In einem sehr verbissenen Kampf siegte der DFC glücklich mit 1:0.

„Beste Torfrau“ war Andrea Schreiber von der SG Hermsdorf/Eisenberg, „Beste Spielerin“ Brigitta Ackermann vom SK Root und „Beste Torschützin“ Janine Nietzel vom 1. FFV Erfurt Grün-Weiß.

Neben den Fußballspielen wurde auch ein Rahmenprogramm veranstaltet. Dabei gab es Jonglierwettbewerb, Torwandschießen, 2 x Disco, Mini-Playback-Show, um nur einiges zu nennen.

Der Verein möchte sich ganz herzlich bedanken beim Getränkehandel Christin Schröter, bei Getränke Waldhoff, der Braugoldbrauerei, der KLV-Vertretung Thüringen, der Allianzvertretung Falk Krüger, beim Sportamt Erfurt und dem sportlichen Leiter Bodo Bretschneider und bei all den freiwilligen Mithelfern bei der Turnierorganisation und -durchführung, ohne deren Hilfe es kein so schönes Erlebnis für alle Beteiligten geworden wäre.

**Endrix**

## Fanclub Senegal gewann Street-Soccer-Turnier

Sepp-Herberger-Tag in Bischofferode / Lob für VfB

**Bischofferode (js).** Prominenz aus Sport und Politik erschien am 22. Juni auf dem Sportgelände an der Bode in Bischofferode.

Alljährlich finden deutschlandweit die Sepp-Herberger-Tage statt, der Thüringer Fußball-Verband gab in diesem Jahr Bischofferode den Zuschlag für die Austragung. TFV-Vizepräsident Wieland Sorge dankte in seiner Ansprache dem VfB 1922 Bischofferode für die Organisation dieses Jugendfußballtages, würdigte die Leistungen von Sepp Herberger als Sportler und Trainer und ging auf die Stiftung ein.

Einen Gag erlaubten sich die Jugendkicker des VfB 1922, als sie dem Eichsfelder Landrat Dr. Werner Henning ein Trikot mit der Rückennummer 10 überreichten. Sie wollten mit dieser Geste auf ihre viel zu kleine Turnhalle hinweisen. VfB-Vereinsvorsitzender Dieter Schmidt unterstrich die Bedeutung dieser Veranstaltung in Bischofferode, erhofft sich weitere Impulse für die Jugendspielgemeinschaft. Der Ex-Internationale der DDR, ehemalige Oberliga-Haudeggen des FC Rot-Weiß Erfurt und Europapokalheld des FC Carl Zeiss Jena, Rüdiger Schnuphase, führte nach der Eröffnung eine Trainingsstunde mit Jugendfußballern des gastgebenden Vereins durch. Der angekündigte Jürgen Heun konnte aus Termingründen nicht im Eichsfeld erscheinen.

Das sportliche Treiben begann bereits zuvor. In einem Turnier der F-Junioren hatte der SC Leinefelde 1912 das bessere Ende für sich. Auf den Plätzen folgten SC Heiligenstadt, JSG Bodetal und Blau-Weiß Bockelnhagen.

Am Street-Soccer-Turnier nahmen fünf Mannschaften teil. Der Fanclub Senegal erlebte eine Stern- und eine bittere Stunde. Zunächst freuten sich die „Senegalesen“ über den Turniersieg, Stunden später mussten sie miterleben, wie ihre Lieblinge durch ein golden goal der Türken aus der WM geschossen wurden. Der Jugendwart des Westthüringer Fußball-Bezirks, Peter Görbing, konnte darüber hinaus Holland, Italien, Ellerlöwen und die Bumbkes im Parcours begrüßen. Senegal landete Kanter Siege gegen Holland (12:5) und die Bumbkes (11:4).

Hoch im Kurs standen auch die Stationen zum Erwerb des DFB-Fußball-Abzeichens. Stadionsprecher Uwe Wulff konnte ständig neue Besitzer des Techniker-Abzeichens verkünden.

VfB-Vereinschef Schmidt war sichtlich zufrieden, die Veranstaltung war ein Erfolg, die Bischofferöder ernteten von allen Seiten Lob. „Daran hatte keiner gedacht“, antwortete Schmidt auf die Frage, warum keiner der Profis des VfL Wolfsburg anwesend war, da doch die Bundesligaspieler im nahe gelegenen Trainingslager weilten. Dafür waren die D-Junioren des VfL da, und hatten sichtlichen Spaß am Turnier.



**Der Ex-Internationale der DDR und ehemalige Oberliga-Haudeggen des FC Rot-Weiß Erfurt und des FC Carl Zeiss Jena, Rüdiger Schnuphase, ließ es sich nicht nehmen, beim Sepp-Herberger-Tag in Bischofferode mit Jungen des gastgebenden Vereins zu trainieren.**

# Talentierte Schiedsrichter fördern und fordern

## Die Sichtung der Schiedsrichtertalente muss in den Fußballkreisen beginnen

**Der Vorstand des NOFV hat über seinen SR-Ausschuss an alle Landesverbände die Aufgabe gestellt, Schiedsrichter zu qualifizieren, damit auch in Zukunft unser Regionalverband in den Bundesligen vertreten ist.**

Eine Aufgabe, die nicht neu ist, aber in ihrer „Schärfe“ doch als Zielstellung gegenüber den Landesverbänden deutlich formuliert wurde. Dass der SRA des TFV sich nicht erst nach der Forderung des NOFV dieser Aufgabe stellt, ist hinlänglich bekannt. Seit Bestehen der „Rennsteiger“ und einer Fördergruppe wird im SRA des TFV eine gezielte Förderung junger talentierter Schiedsrichter forciert. Die Zielstellung besteht im systematischen Heranführen junger Schiedsrichter des TFV an das Niveau von Spitzenschiedsrichtern im NOFV- und DFB-Bereich.

Der erste Schritt im Sichten von SR-Talenten muss von den SRA in den Kreisen und Bezirken vollzogen werden. Junge SR mit Leistungspotenzial sind dem Lehrstab des SRA als förderwürdig für einen Verbandslehrgang zu melden. Auf diesen Lehrgängen werden seine schon vorhandenen Fähigkeiten im Beherrschen des Regelwerkes und der entsprechenden Paragraphen der Spielordnung getestet und vervollkommen. Unabdingbar ist auch der Nachweis seiner körperlichen Leistungsfähigkeit. Aber erst die Umsetzung von erworbenem Wissen und Können in der Spielleitung lässt sein Talent er-

kennen. Qualifizierte SR-Beobachter begleiten den jungen Schiedsrichter, zeigen Mängel auf und stellen richtige Handlungsweisen heraus. Für diese jungen Sportfreunde muss eine fundierte Beobachtungsanalyse erstellt werden. Viele Spiele im Bereich der Landesklasse/Landesliga sind schon „Nagelprobe“ und unverzichtbarer Prozess in der Leistungsentwicklung.

Je nach Alter und Persönlichkeits- bzw. Leistungsentwicklung ist ein Eingliedern in Fördermaßnahmen im NOFV-Bereich möglich. Eine Einladung zu DFB-Turnieren aller Altersklassen im Nachwuchsbereich bietet eine Möglichkeit, bei solchen Turnieren sein Talent zu beweisen. Die Mitglieder des SRA-Lehrstabes im DFB erstellen eine Leistungseinschätzung, eine Expertise. Dieses sachkundige Urteil von absoluter Fachkompetenz ist praktisch der Gesellenbrief und das Sprungbrett im Regionalverband, um Aufmerksamkeit zu erlangen.

Auf Lehrgängen im NOFV wird neben der obligatorischen Leistungsprüfung und dem Regeltest auf nachfolgende Persönlichkeitsmerkmale der Schwerpunkt gelegt:

- Leistungswille/Leistungsmotivation, •Kritik- und Lernfähigkeit, •Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit,
- Verantwortungsbewusstsein, •Engagement im SR-Wesen, •umfassende Verfügbarkeit, •sportliche und gepflegte Erscheinung,
- gesellschaftsrelevante Umgangsformen und Fremdsprachenkenntnisse. Die ständige mediale Präsenz bei Fußballspielen aller Spielklassen erfordert einen Schiedsrichter, der mit schwierigen Konfliktsituationen um-

zugehen versteht. Nicht alleine auf dem Spielfeld, auch außerhalb wird dem guten Schiedsrichter Kompetenz abverlangt. Im Berufsleben dienen die aufgeführten Persönlichkeitsmerkmale ebenfalls seiner Karriere. Sich diesen Anforderungen zu stellen, mit gesundem Ehrgeiz und aufgezeigter Perspektive den Weg zum Spitzenschiedsrichter in Angriff zu nehmen, ist nicht einfach.

Rebeka Kirchner hat in zehn Jahren Frauen-Bundesliga zwei Kinder geboren. Seit Beginn dieses Jahres ist sie FIFA-Schiedsrichterin. Diese Fakten sprechen für sich und bedürfen keines weiteren Kommentars. Ihre Willensqualitäten können sich all jene zum Maßstab nehmen, die mit dem Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit ihr nacheifern. Der Weg bestimmt das Ziel. Rebeka Kirchner hat diesen schweren Weg beschritten und ist am Ziel angelangt. Ein Vorbild für viele junge Thüringer Schiedsrichter? Gewiss!

Manfred Roßner, im SRA Verantwortlicher für die Förderung talentierter Schiedsrichter, vermittelte in Zusammenarbeit mit dem Lehrstab vielen jungen Schiedsrichtern notwendige Grundlagen für eine erfolgreiche SR-Laufbahn. Diese erfolgreich anzuwenden, dazu sind sie aufgefordert, die jungen Thüringer Schiedsrichter, um vielleicht in der Tradition eines Werner Bergmann oder Adolf Prokop zu stehen.

Karl-Heinz Gläser

## RVG-Reiseverkehrsgesellschaft mbH Erfurt



SCHÖNE REISEN

\* Städtereisen \* Busreisen \* Flugreisen \* Pkw-Reisen \* Sonderreisen

### Attraktive Busreisen

**20. 11. 02** Freundschaftsspiel in Gelsenkirchen  
Deutschland – Niederlande

Busfahrt nach Gelsenkirchen 30 Euro  
Kartenpreis ab 40 Euro

Weitere Fahrten zu Sportevents im Angebot –  
Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern!  
Buchung und Informationen:

**RVG, Fischmarkt 12, EF Tel. 0361/5 66 01 47**  
**RVG, Sömmerda, Tel. 03634/61 05 24**  
**Gruppenabteilung, Gamstädt, 036208/7 26 90**

### Flugreise Türkei

**18. 11. – 25. 11. 02**

- \* Flug ab/an Leipzig
- \* Transfer nach Leipzig
- \* **Rundreise unvergleichliches Kappadokien**
- \* **7 Ü/HP in Komforthotels**
- \* **Reiserücktrittskostenversicherung**
- Reiseleitung ab Deutschland**

**Pro Person im DZ 465 Euro**  
**Pro Person im EZ 635 Euro**

**Badeverlängerung vom 25. 11. bis 2. 12. 02**  
**möglich ab 155 Euro p. P.**

# Spiel war für beide Mannschaften verloren

Das Verbandsgericht des TFV hob das Urteil eines KFA-Sportgerichtes auf

Heben sich begangene Sportwidrigkeiten gegenseitig auf? Diese Frage hatte das Verbandsgericht in einem Überprüfungsverfahren gemäß § 4 der Rechts- und Verfahrensordnung zu beantworten und ein Urteil zu sprechen.

Was ging der Sache voraus? In einem Kreisligapunktspiel wurde von jeder Mannschaft je ein Spieler zum Einsatz gebracht, der nach der 5. Verwarnung entsprechend § 20 der Spielordnung hätte aussetzen müssen. Diesen unstreitigen Sachverhalt ahndete in Abstimmung mit dem Sportgericht seines KFA der zuständige Spielausschuss. Neben einer angemessenen Geldstrafe und einen Tag Sperre für jeden Spieler galt es auch, über die Wertung dieses Spieles zu befinden.

Das Spiel endete 3:1! Es wurde davon ausge-



## Sportrecht

gangen, die Wertung des Spieles wie ausgetragen zu belassen, da sich keine Mannschaft einen Vorteil verschafft hätte und die begangene Sportwidrigkeiten sich gegenseitig aufheben würden.

Dieser Sachverhalt wurde nunmehr an das Verbandsgericht in Form eines Überprüfungsantrags auf der Grundlage obiger Paragraphen herangetragen. Begründet wurde die Antragstellung mit Zweifeln an der Richtigkeit der getroffenen Entscheidung und formulierten Hinweisen auf die Verletzung bestehender Ordnungen.

Die Antragstellung war rechtlich fundiert, weil die erstinstanzliche Entscheidung rechtskräftig war. Von den beteiligten Vereinen gab es kein Interesse an einem Rechtsmittel. Sie waren mit der Entscheidung aus erster Instanz einverstanden.

Im Ergebnis der mündlichen Verhandlung hat das Verbandsgericht nunmehr geurteilt und die Entscheidung aus erster Instanz zur Wertung des Spieles aufgehoben. Genanntes Spiel wurde für beide Mannschaften als verloren gewertet. Begründet wird dieses Urteil damit, dass eine solche, von beiden Mannschaften begangene Sportwidrigkeit auch als solche zu bewerten ist und sich nicht gegenseitig aufhebt und in ein sportlich korrektes Verhalten umwandelt. Aus dem Einsatz eines oder mehrerer Spieler während einer Sperre kann letztlich kein Punktgewinn erzielt werden.

Die gegenüber dem Verbandsgericht gebrauchte Argumentation, es habe sich keine Mannschaft einen Vorteil verschafft, konnte nicht akzeptiert werden. Rechtserheblich in dieser Sache war einzig die Tatsache des Einsatzes je eines nach der 5. Verwarnung gesperrten Spielers und der daraus stets abzuleitende Verlust eines Spieles.

**Claus Schultheiß**  
Vors. des Verbandsgerichts

# Traditionself des FC CZ Jena bei Benefizspiel

Mit der Aktion „Alt für Jung“ sorgten die Greizer für eine nachahmenswerte Initiative

Ein Fußballfest für einen guten Zweck, so wurde die Fußballgala mit der Traditionself des FC Carl Zeiss Jena angekündigt, und diesen Zweck hat sie auch erfüllt.

Mit der Aktion „Alt für Jung“ erlebten rund 700 Zuschauer am 29. Mai 2002 auf dem Greizer Tempelwald ein Fußballfest von hoher Güte. Sicherlich war es in erster Linie das Benefizspiel zwischen der Spielgemeinschaft 1. FC/Chemie Greiz und der Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena, das viele angelockt hatte. Waren doch die Jenaer Oldies mit Wolfgang Blochwitz im Tor, Konny Weise, Bernd Stange, Uli Göhr, Jürgen Raab, Eberhard (Matz) Vogel, Harald Irmischer, Rainer Schlutter, um nur einige Namen zu nennen, in ganz großer Besetzung nach Greiz gekommen.

Die Zuschauer sahen ein torreiches, spannendes und interessantes Fußballspiel. Am Ende siegten die Jenaer Gäste mit 7:4 (4:1). Die Jenaer Treffer erzielten Axel Wittke (4), Jürgen Raab (2) und Uwe Szangolies. Für die Greizer trafen Jürgen Bähringer (2), Frank Brettfeld und Mario Mohr.

Doch gab es auch im Rahmenprogramm vieles zu sehen und zu gewinnen. Gewonnen hat aber vor allem der Nachwuchs, denn für den vorgesehenen Kauf einer einheitlichen Spielerkleidung kamen rund 5500 Euro zusammen, und das nicht nur aus den Eintrittsgeldern, sondern auch durch Spenden von Sponsoren, Freunden und Gönnern, denen der ausdrückliche Dank der Mitglieder des 1. Fußballclubs Greiz und insbesondere des Nachwuchses ausgesprochen werden soll.

Außerdem haben die Kicker der Jenaer Traditionself vom FC Carl Zeiss und das Schiedsrichter-

kollektiv auf ihre Gage zu Gunsten des sozialen Anliegens verzichtet und damit für den Benefizerfolg einen nicht unwesentlichen Beitrag geleistet.

Auch die Stadt Greiz, stellvertretend der 1. Beigeordnete des Bürgermeisters, Herr Gerd Grüner, überbrachte die Grüße zu diesem Ereignis und überreichte zwei Förderbescheide in Höhe von 15 620 Euro für die Sanierung des Vereinsheimes und 900 Euro für die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zum Eisenbahner-Sportverein 1929 e. V. Rosenheim. Doch den kleinsten Kickern, den 30 Kindergartenkindern, die an diesem Tag in die Reihen der Mitglieder

des 1. Fußballclubs Greiz aufgenommen wurden, wird wohl das Herz am lautesten geschlagen haben, als sie an der Hand von Welt- und Europameistern sowie Olympiateilnehmern auf das Spielfeld aufliefen, um aus den Händen des Jugendleiters des 1. Fußballclubs Greiz ihren Mitgliedsausweis zu erhalten.

„Mit der Aktion 'Alt für Jung' haben die Greizer Sportfreunde eine Initiative ins Leben gerufen, die auch für andere Vereine zur Nachahmung zu empfehlen ist“, so der offizielle Tenor des OTFB im Thüringer Fußball-Verband. Es war eine gelungene Veranstaltung für die Jugend der Stadt Greiz.

**P. Reichardt**



Beim Fußballfest in Greiz schreibt Harald Irmischer Autogramme.

FM-Bild: Reichardt

# Der Fußball in Ilmenau vor 100 Jahren

Was im August 1902 in der Ilmenauer Zeitung „Die Henne“ zu lesen war

Der erste organisierte Fußball wurde um die Jahrhundertwende am Ilmenauer Technikum gespielt. Es waren englische und deutsche Kicker, die bereits in ihren Heimatvereinen, wie zum Beispiel bei Aston Villa, Arsenal London, dem Dresdner SC usw. das Fußball-ABC erlernt hatten. Sie gründeten im Jahre 1900 den Ilmenauer Ballspielclub 1900 und stellten eine spielstarke Vertretung.

Der Fußballsport als Novum stieß zu jener Zeit auf Ablehnung bei Staat und Behörde. Das hielt aber auch in Ilmenau die jungen Leute nicht davon ab, allen Hemmnissen von Schule und Elternhaus zum Trotz im Jahre 1907 den Zusammenschluss zum F.V. Germania zu vollziehen. Es waren ausnahmslos Schüler der oberen Klassen der Bürgerschule, die nun organisiert den Fußballwettbewerb aufnahmen und die bald die Hegemonie des Ortsrivalen IBC 1900 brechen sollten. Bis dahin musste aber noch viel getan werden, um das Interesse der breiten Öffentlichkeit am Fußball zu wecken. Nicht anders ist die Ankündigung in der in Ilmenau erschienenen Zeitung „Die Henne“ vom 23. August 1902 zu verstehen:

„Das Fußballspiel ist ein englisches Spiel und ist vor ca. 17 Jahren in Berlin von Engländern eingeführt worden. Aufnahme und weitere Verbreitung fand jedoch nur eine Art dieses Spiels, das Assoziationsfußballspiel, von dem in der Folge auch nur die Rede sein soll. Man erkannte bald, welchen hohen Wert für die körperliche Entwicklung dieses Spiel besaß. Der Stubenhocker, der in Büchern allein sein Seelenheil sucht, der Handwerker und der Kaufmann, der am Arbeits- oder Ladentische tagsüber in gebückter Haltung und in oft zweifelhafter Luft beschäftigt ist, fand ein Spiel, welches geeignet war, seinen Körper frisch und gesund zu erhalten. Die freie Bewegung in Gottes schöner Natur,



## Aus der Thüringer Fußballgeschichte

die Mannigfaltigkeit, welche die Einseitigkeit des Ruderns, Radfahrens fernhält, wenn sämtliche Organe des Menschen in idealem Gleichmaße erstarken. Die Vorzüge erstrecken sich aber nicht nur auf den Körper, sondern im ungleich stärkeren Maße auf den Geist. Da zwei Spielermannschaften gleichzeitig gegeneinander spielen und der Kampf um den Ball unmittelbar zwischen Personen stattfindet, so müsste man glauben, dass die schwerere Mannschaft notwendigerweise den Sieg erringen muss. Dem ist aber nicht so. Nicht die Körperkraft allein bedingt den Erfolg, sondern vor allem die Geistes-tätigkeit der Berechnung, welche bemüht ist, den Ball stets im Besitz der eigenen Partei zu halten.

Man hat nicht mit Unrecht dem Fußballspiel auch erzieherische Wirkung zugeschrieben. Während in anderen Sportzweigen das Können des Einzelnen mit entscheidend ist, ist beim Fußball die hervorragende Einzelleistung oft geradezu schädlich für den Erfolg. Hier handelt es sich um das Zusammenspiel Einzelner, um die Assoziation und das Gesetz der Unterordnung greift Platz. Jeder muss sich als Mitglied des Ganzen betrachten und Selbstverleugnung üben. Gerade in diesem Punkte ist das Fußballspiel von außerordentlicher sozialer Bedeutung. Es haben nun die verehrten Leser am Sonntag Gelegenheit, zwei Wettspielen in dieser Sportart beizuwohnen, und zwar werden sich gegenüberstehen die beiden Mannschaften des Ilmenauer Ballspielclubs gegen beide Mannschaften des Sportclubs Erfurt.

Beide Wettspiele werden in den hiesigen Sportkreisen mit dem größten Interesse verfolgt werden, da ja bekanntlich der Sportclub Erfurt zur Zeit mit zu den besten deutschen Fußballmannschaften gerechnet werden kann. Die Spiele finden auf dem Sportplatz des Ilmenauer Ballspielclubs hinter Korbs Kurhaus (heute Hammergrundstadion) nachmittags drei Uhr statt.“

Am 28. August 1902 folgte in „Die Henne“ ein weiterer Beitrag, der sich auf die Durchführung der Fußballspiele bezog:

„Am vergangenen Sonntag stattete der Sportclub Erfurt dem Ilmenauer Ballspielclub mit zwei Mannschaften einen Besuch ab, um mit letzteren zwei Wettspiele auszufechten. Beide Spiele waren reich an spannenden Momenten. Das Spiel der ersten Mannschaft endete mit einem Sieg der Ilmenauer von 4:2. Das der zweiten Mannschaft gegen die dritte Erfurts brachte Blau/Weiß (Erfurter Farben) den Sieg mit 7:3. Das Spiel der ersten Mannschaft wurde auf Seiten des IBC leider durch das Fehlen des linken Backs Geyer stark beeinträchtigt, wodurch der Torwächter Probst zeitweise sehr gefährliche Bälle zu halten hatte. Er spielte jedoch wie gewöhnlich hervorragend. Das hierauf folgende Spiel der zweiten Mannschaft gegen die dritte Erfurts ließ von vornherein einen Sieg der Ilmenauer für ausgeschlossen erscheinen, da die Erfurter ihr drittes Team durch drei Spieler aus der ersten Mannschaft verstärkt hatten und außerdem der Torwächter der zweiten Mannschaft des IBC sich als sehr unsicher erwies, was sich die Erfurter zunutze machten und aus allen Entfernungen auf das Tor zu schießen begannen. Nach Schluss der Spiele vereinigten sich die Fußballspieler im Saal des Felsenkellers, um bei fröhlichen Tanzweisen die Anstrengungen des Tages zu vergessen.“

John Schmidt



23 neue B-Lizenz-Träger mit ihren Lehrgangseleitern in Bad Blankenburg.

## 23 neue Trainer mit B-Lizenz

Unter bewährter Leitung von Manfred Pfeifer und Landestrainer Hubert Steinmetz absolvierten 23 Sportfreunde an der Landessportschule Bad Blankenburg erfolgreich einen Lehrgang zum Erwerb der B-Lizenz: Jürgen Herbst (VfL Meiningen 04), Heiko Hagemann (VfB GW Erfurt), Dirk Fuhrmann (Wacker Nordhausen), Jens Anschütz (WSG Zella-Mehlis), Hartmut Mischorr (Klingsch SV), Stefan Böhm (FSV Grün-Weiß Stadtroda), Marco Kämpfe, Robert Müller (beide FC Einheit Rudolstadt), Jürgen Gilian, Erhard Meyer (beide SV Germania Ilmenau), Klaus Wunder (SV Arnstadt Rudisleben), Michael Dietl (Eur. Kickers Gera), Daniel Reich (ZSG GW Waltershausen), Mario Grund, Matthias Mentzel (beide SG An d. L. Erfurt), Peter Höfer (SV Th. Jena), Andreas Recknagel (FSV GW Steinb.-Hallenberg), Frank Vetterlein, Stefan Müller (beide 1. FC Greiz), Marcus Mettke (Union Mühlhausen), Gisbert Wedekind (SV Gerbershausen), Horst Hofmann (SV Luisenthal), Christian Stein (SSV Lobeda).

J. K.

## Spielverlegungen



Amtliches

## Die Ringordner „Satzungen und Ordnungen des TFV“ sind zu aktualisieren

### Thüringenliga

Sp.-Nr.	Datum	Spielpaarung
13	So 25.8., 15.00 Uhr	FC Einheit Rudolstadt - FC Rot-Weiß Erfurt II
48	So 6.10., 14.30 Uhr	Sonneberger SC - FC Rot-Weiß Erfurt II (Spielort Erfurt)
88	So 10.11., 14.30 Uhr	SCHOTT JENAer GLAS - 1. Suhler SV 06
104	Sbd 23.11., 10.30 Uhr	SCHOTT JENAer Glas - FC Rot-Weiß Erfurt II

### Landesklasse Ost

32	So 15.09., 14.30 Uhr	ZFC Meuselwitz - SV BW Weißensee
64	So 20.10., 14.30 Uhr	ZFC Meuselwitz - VfR Lobenstein

### Landesklasse West

8	So 18.08., 14.30 Uhr	BSV Lengelfeld/St. - TSV Holzthaleben
15	Sbd 24.08., 15.00 Uhr	FSV 04 Viernau - BSV Lengelfeld/St.
9	So 25.08., 14.30 Uhr	TSV Holzthaleben - FSV Steinbach-Hallenberg
25	So 15.09., 14.30 Uhr	TSV Holzthaleben - EFC Ruhla
31	So 15.09., 14.30 Uhr	FSV Steinbach-Hallenberg - FSV Hildburghausen
40	So 22.09., 14.30 Uhr	BSV Lengelfeld/St. - FSV Hildburghausen
72	So 29.09., 14.30 Uhr	BSV Lengelfeld/St. - Eintracht Sondershausen II
41	So 6.10., 14.30 Uhr	TSV Holzthaleben - Wacker Bad Salzungen
42	So 6.10., 14.30 Uhr	Wacker Nordhausen - VfB GW Erfurt
56	So 13.10., 14.30 Uhr	BSV Lengelfeld/II St. - EFC 08 Ruhla
57	So 20.10., 14.00 Uhr	TSV Holzthaleben - VfB GW Erfurt
63	So 20.10., 14.00 Uhr	FSV Steinbach-Hallenberg - FSG Salza Nordhausen
47	Do 31.10., 14.30 Uhr	FSV Steinbach-Hallenberg - Eintracht Sondershausen II
73	So 3.11., 14.00 Uhr	TSV Holzthaleben - FC Hinternah/Schönbrunn
79	So 3.11., 14.00 Uhr	FSV Steinbach-Hallenberg - FSV 04 Viernau
88	So 10.11., 14.00 Uhr	BSV Lengelfeld/St. - Wacker Bad Salzungen
92	Sbd 16.11., 10.30 Uhr	Eintracht Sondershausen II - VfB GW Erfurt
89	So 17.11., 14.00 Uhr	TSV Holzthaleben - BW Schwallungen
96	So 17.11., 14.00 Uhr	SV BW Gebesee - FSV Ulst. Geisa
105	So 1.12., 12.30 Uhr	TSV Holzthaleben - Wacker Nordhausen
117	So 8.12., 13.30 Uhr	EK Veilsdorf - Sondershausen II

Die Ansetzungen der Spiele Nr. 89 und 96 stehen unter Vorbehalt, d. h., vom jeweiligen Gastgeber ist bis zum 30.9. die Zustimmung des Bürgermeisters zum Spieltermin dem Spielleiter vorzulegen.

### Landesliga Mädchen

20	Do 31.10., 10.30 Uhr	USV Jena - TSV 1980 Gera-Zwötzen
----	----------------------	----------------------------------

Hinweis: Die Spielgemeinschaft Eisenberg/Hermsdorf trägt ihre Spiele in Eisenberg aus. Gespielt wird auf dem Kunstrasenplatz.

### Landesliga Frauen

6	Do 31.10., 17.30 Uhr	SG Vacha/Tiefenort - FC Union Erfurt
12	Do 3.10., 14.30 Uhr	SV 1921 Uder - SG Vacha/Tiefenort
18	So 15.09., 14.30 Uhr	SV 1921 Uder - Germania Ilmenau
25	So 6.10., 14.30 Uhr	Eintracht Wechmar - USV Jena II
30	So 6.10., 14.30 Uhr	SV 1921 Uder - VfB Apolda
34	Do 31.10., 14.00 Uhr	SC 1903 Weimar - SG Hermsdorf/Eisenberg
37	So 20.10., 14.30 Uhr	Eintracht Wechmar - GW Stadtroda
44	So 27.10., 14.00 Uhr	USV Jena II - TSV Gera-Zwötzen (Spielort Gera)

Hinweis: Das Spiel Nr. 48 wird in Tiefenort ausgetragen.

### Landesklasse Frauen

Wenige Tage vor dem Saisonstart haben der FSV GW 96 Plau und der TSV 1880 Gera-Zwötzen (2. Mannschaft) ihre Mannschaften vom Spielbetrieb der Frauen, Landesklasse Ost, zurückgezogen. Der Spelausschuss missbilligt ein solches Verhalten und behält sich weitere Maßnahmen vor. **Alle im Ansetzungsheft für den FSV Plau und TSV Gera-Zwötzen II angesetzten Spiele entfallen.** Wie zur Staffeltagung besprochen, wird der Spelausschuss einen überarbeiteten Spielplan erstellen und ihn allen Mannschaften zusenden.

In der heutigen Ausgabe des „Fußball-Magazins“ sind Einlegeblätter zur Aktualisierung des Ringordners „Satzungen und Ordnungen des TFV“ enthalten.

**1. Veränderungen der TFV-Spielordnung** auf der Grundlage der Beschlüsse des DFB-Bundestages vom 3. Mai 2002 (Allgemeinverbindlicher Teil der DFB-SpO), des TFV-Beirates vom 25. Mai 2002 und des TFV-Jugendbeirates vom 8. Juni 2002.

#### a) Satzung

§ 5 (Medienrechte)

#### b) Spielordnung

§§ 3, 4 (Status der Fußballspieler, Wechselperioden, Vereinswechsel), § 6 (Gastmitgliedschaft Mädchen, Spielgemeinschaften/Männer), § 7 (Schiedsrichtersoll Altherrenmannschaften), § 13 (Pokalspiele), § 17 (Vereinswechsel Amateure), § 20 (Verwarnung/Feldverweis).

#### c) Schiedsrichterordnung

§§ 1, 6, 10, 13, 14

#### d) Jugendordnung

§ 5 Spielbetrieb (Altersklassen)

#### e) Rechts- und Verfahrensordnung

§ 19 (Verjährung)

#### In-Kraft-Treten

Satzung, Schiedsrichterordnung, Rechts- und Verfahrensordnung: 1. Juli 2002;

Spielordnung ab 1. Juli 2002, mit folgenden Ausnahmen:

a) der Vereinswechsel des Amateurspielers **bis zum 31. Oktober 2002** wird nach den bisherigen Vorschriften der TFV-Spielordnung abgewickelt.

**Das bedeutet, für Vereinswechsel von Amateuren bleibt es in diesem Sommer beim 31.10. als Ende der Wechselfrist.**

b) die in § 3 a) der TFV-Spielordnung vorgesehene Ausbildungsentschädigung für den Amateur, der bis zur Vollendung des 23. Lebensjahres Nicht-Amateur ohne Lizenz wird oder der als Nicht-Amateur ohne Lizenz zu einem anderen Verein ohne Statusveränderung wechselt, gilt erstmals für Verträge, deren Beginn nach dem 31. Oktober 2002 datiert.

## Gastmannschaft aus Stadtilm in Frauen-Kreisliga des KFA Saalfeld/Rudolstadt

**Saalfeld/Rudolstadt** (hg). Neun Mannschaften sind in der Frauen-Kreisliga vertreten. Darunter ist auch der SV Blau-Weiß Stadtilm, der als Gast aus dem Ilmkreis an den Punktspielen teilnimmt, da es in diesem KFA keine weiteren Frauenmannschaften gibt. Erstmals bilden Lichte und Neuhaus eine Spielgemeinschaft.

**Gerald Rössel**

Vors. des Spelausschusses des TFV



# Nicht-Amateure im Thüringer Fußball-Verband (Stand 12. August 2002)

Name	Verein	Vertragsende	Name	Verein	Vertragsende
Schneider, Martin	ZFC Meuselwitz	30.06. 2003	Müller, Christian	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Kwiatkowski, David	ZFC Meuselwitz	30.06. 2003	Ziegner, Torsten	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004
Kotowski, Mirko	ZFC Meuselwitz	30.06. 2003	Grabe, René	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Hausdörfer, Marco	ZFC Meuselwitz	30.06. 2003	Sesselmann, Björn	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2005
Köhler, Tino	ZFC Meuselwitz	30.06. 2003	Möller, Florian	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Rössel, Marco	ZFC Meuselwitz	30.06. 2004	Busse, Tobias	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Schneider, Andreas	ZFC Meuselwitz	30.06. 2003	Schnuphase, Tony	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004
Merkel, Marcel	SV Schmölln 1913	30.06. 2003	Wollenberg, Marcel	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Fülle, Enrico	SV Schmölln 1913	30.06. 2003	Franz, Michael	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2006
Trinks, Heiko	SV Schmölln 1913	30.06. 2003	Arnold, Sebastian	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Rieger, Ronny	SV Schmölln 1913	30.06. 2003	Lisek, Jakob	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Huck, Tobias	SV Germania Ilmenau	30.06. 2003	Szewczuk, Tomasz	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Dobrocki, Jan	SV Germania Ilmenau	30.06. 2003	Raspe, Torsten	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Hartmann, David	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2003	Twardzik, Rene	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004
Apel, Matthias	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2003	Gansauge, Thomas	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Mascher, Manuel	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2004	Fuchs, Henry	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003
Ehrhardt, Oliver	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2003	Gensbügel, Thomas	SV Empor Walschleben	30.06. 2004
Städtler, Maik	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2004	Gedig, Dominik	SV Empor Walschleben	30.06. 2004
Eberhard, Kai	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2003	Tanz, Christoph	SV Empor Walschleben	30.06. 2003
Danneberg, Steffen	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2003	Streichhardt, Sebastian	SV Empor Walschleben	30.06. 2004
Lippert, Jens	SV Arnstadt Rudisleben	30.06. 2004	Pohland, Hendrik	TSV 1880 Gera-Zwötzen	30.06. 2003
Römhild, Sven	FSV Ulstertal Geisa	30.06. 2005	Baumann, Mike	TSV 1880 Gera-Zwötzen	30.06. 2003
Müller, Dirk	FSV Ulstertal Geisa	30.06. 2003	Rustler, Martin	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Schmidt, Kristian	FSV Ulstertal Geisa	30.06. 2003	Schwesinger, Andreas	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2004
Kerschner, Kai	FSV Ulstertal Geisa	30.06. 2004	Mähler, Michael	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Bagrov, Dmytro	FC Wartburgstadt Eisenach	30.06. 2003	Weigel, Marco	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2004
Bagrov, Leonid	FC Wartburgstadt Eisenach	30.06. 2003	Knäbe, Steffen	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2004
Koch, Rene	SV Nomania Treffurt	30.06. 2003	Iffhart, Sascha	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Birjukow, Dimitrij	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2003	Schimmelpfennig, David	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Eck, Marko	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2004	Schneider, Chris	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Frank, Alexander	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2003	Ullrich, Robert	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2004
Huck, Christian	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2003	Winterkorn, Stefan	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2004
Kiehn, Nico	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2004	Münzberg, Thomas	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Lux, Rocco	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2004	Ertmer, Christian	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Janke, Marc	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2004	Otto, Stefan	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Vollmann, Daniel	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2004	Nowacki, Thomas	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Schulz, Mario	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2003	Harnisch, Lars	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Wehrmann, Jan	SSV Erfurt-Nord	30.06. 2003	Fuhrmann, Ronny	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2004
Da Silva, Caysa	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Tews, André	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Schmidt, Michael	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Busch, Sebastian	SV Wacker 07 Gotha	30.06. 2003
Held, Matthias	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Walther, Thomas	SV Siebleben	30.06. 2003
Rothe, Daniel	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Urban, Michael	SV Elstertal Bad Köstritz	30.06. 2003
Apel, Christian	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Graubohm, Björn	SV Elstertal Bad Köstritz	30.06. 2003
Okic, Branko	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Schulze, Michael	SV Elstertal Bad Köstritz	30.06. 2003
Leopold, Georg	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Voigt, Christian	SV Elstertal Bad Köstritz	30.06. 2003
Behnke, Rainer	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2005	Pohl, Andreas	FC Thüringen Weida	30.06. 2003
Six, Justus	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2005	Dimter, Sven	FC Thüringen Weida	30.06. 2003
Sander, Nico	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2005	Merrbach, Frank	SV Nahetal Hinternah	30.06. 2006
Dzihic, Enis	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Hofmann, Dirk	SV Nahetal Hinternah	30.06. 2004
Hornung, Patrick	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Lipsius, Maik	SV Nahetal Hinternah	30.06. 2003
Schubert, Philip	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2005	Kriesel, Daniel	SV Nahetal Hinternah	30.06. 2004
Laars, Björn	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Pech, Torsten	SV Nahetal Hinternah	30.06. 2003
Brater, Daniel	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Bjelanovic, Aleksandar	SV Nahetal Hinternah	30.06. 2003
Gauder, Marcus	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Triebel, Thomas	SV 1919 Reurieth	30.06. 2003
John, Andy	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Zimmermann, Kai	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2005
Strässer, Carsten	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Bozsik, Levente	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003
Paetz, Silvio	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Hurt, Thomas	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2005
Greil, Martin	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Intek, Marcus	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004
Mees, Sebastian	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Richter, Jan	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2005
Hartung, Sebastian	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Schulz, Thomas	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2005
Hebestreit, Ronny	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2004	Sanchez, Sergio	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004
Voigt, Steve	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Schwabe, Joachim	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004
Bach, Danny	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Treitl, Stefan	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004
Loose, Norman	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Urbansky, Steffen	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2005
Fischer, Robert	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Urbansky, Michael	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004
Freitag, Robert	FC Rot-Weiß Erfurt	30.06. 2003	Wiegand, Lars	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2005

Name	Verein	Vertragsende	Name	Verein	Vertragsende
Unger, Marian	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004	Beyreiss, André	SV Blau-Weiß Gebesee	30.06.2003
Grasser, Marcus	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Kinne, Hannes	SV Blau-Weiß Gebesee	30.06.2003
Zimmermann, Jan	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Lapp, Dennis	Kindelbrücker SV 91	30.06.2003
Holm, Thorsten	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Hüttner, Mario	Kindelbrücker SV 91	30.06.2004
Manai, Kais	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004	Voigtritter, Lars	Kindelbrücker SV 91	30.06.2003
Paul, Robert	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2005	Gollek, Danny	Kindelbrücker SV 91	30.06.2004
Burgdorf, Mirko	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004	Elle, Ralf	Kindelbrücker SV 91	30.06.2003
Benedetti, Vito	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Ziegenrucker, Olaf	Kindelbrücker SV 91	30.06.2003
Neubert, Enrico	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004	Horn, Andreas	SV 08 Steinach	30.06.2003
Berbig, Tino	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004	Stepanek, Petr	SV 08 Steinach	30.06.2003
Quade, Nico	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2004	Majer, Jan	SV 08 Steinach	30.06.2003
Hempel, Dirk	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Adamciak, Tino	SSV 07 Schlotheim	30.06.2003
Holetschek, Olaf	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Metzlaff, Michael	SC 1903 Weimar	30.06.2005
Busse, Nico	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Reiter, Mark	SC 1903 Weimar	30.06.2003
Franke, Robert	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Sellge, Martin	SC 1903 Weimar	30.06.2003
Sugzda, Gediminas	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Tritschel, Arno	SC 1903 Weimar	30.06.2003
Jovic, Miroslav	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Gressler, Steffen	FSV Schmalkalden	30.06.2004
Okrucky, Svetozar	FC Carl Zeiss Jena	30.06. 2003	Plöthner, Ralf	FSV Schmalkalden	30.06.2003
Geisendorf, Steffen	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2004	Bamberger, Falk	FSV Schmalkalden	30.06.2004
Koecher, Björn	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Heinemann, Michael	FSV Schmalkalden	30.06.2004
Schneider, Ron	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Thrum, Michael	FSV Schmalkalden	30.06.2004
Schneider, Martin	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Rothamel, Jens	FSV Schmalkalden	30.06. 2004
Heinrich, Thomas	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Steinbach, René	FSV Schmalkalden	30.06. 2004
Behling, Jan	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2004	Buberl, Christian	FSV Schmalkalden	30.06. 2004
Kaiser, Ralf	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2004	Klee, Marco	FSV Schmalkalden	30.06. 2004
Wagner, Rainer	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Hohlfeld, Thomas	FSV Schmalkalden	30.06. 2003
Keilwerth, Mike	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Keller, Torsten	FSV Schmalkalden	30.06. 2003
Hoelbing, Torsten	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2004	Jäger, Tino	FSV Schmalkalden	30.06. 2003
Sommermann, Sebastian	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Liebaug, Torsten	FSV Schmalkalden	30.06. 2004
Claus, Denny	SV Schott JENAer Glas	30.06. 2003	Kaiser, Kevin	FSV Schmalkalden	30.06. 2003
Weissenborn, Ralf	ThSV 1908 Holzthaleben	30.06. 2003	Rehle, Ronny	FSV Schmalkalden	30.06. 2003
Schlegel, Christian	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2004	Gebauer, Denny	FSV Schmalkalden	30.06. 2004
Kloth, Marcel	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2003	Möller, Dennis	FSV Schmalkalden	30.06. 2004
Celik, Onur	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2003	Kirchner, Martin	SG BW Schwallungen	30.06. 2003
Caspar, Sebastian	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2004	Fritsch, Ronny	FSV GW Steinbach-Hallenb.	30.06. 2003
Silabetzschky, Denny	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2005	Herbst, Enrico	FSV GW Steinbach-Hallenb.	30.06. 2003
Demmer, Dennis	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2004	Luck, Daniel	FSV GW Steinbach-Hallenb.	30.06. 2005
Nieke, Riccardo	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2003	Reich, David	SV 08 Thuringia Struth-Helm.	30.06. 2003
Menzel, Daniel	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2003	Eick, Axel	SV 08 Thuringia Struth-Helm.	30.06. 2004
Duft, Axel	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2003	Engelhaupt, Swen	SV 08 Thuringia Struth-Helm.	30.06. 2004
Gerschewski, Tino	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2003	Weisheit, Oliver	SV 08 Thuringia Struth-Helm.	30.06. 2004
Rasch, Daniel	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2004	Schubert, Holger	SV 08 Thuringia Struth-Helm.	30.06. 2003
Tanne, Frank	BSV Eintracht Sondershausen	30.06. 2003	Nössler, Knut	1. Suhler SV 06	30.06. 2003
Krug, Christian	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.2003	Tödtmann, Michael	1. Suhler SV 06	30.06. 2003
Szafer, Marek	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.2003	Gerhardt, Tino	1. Suhler SV 06	30.06.2003
Svejdik, Marcel	BSV Eintracht Sondershausen	30.06.2003	Maiberg, Andreas	1. Suhler SV 06	30.06. 2003
Ludwig, Jens	FSV Wacker 90 Nordhausen	30.06.2003	Lorenz, Marcel	1. Suhler SV 06	30.06. 2003
Cott, Henry	FSV Wacker 90 Nordhausen	30.06.2003	Kirchner, Lars	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Verkouter, Marcel	FSV Wacker 90 Nordhausen	30.06.2003	Nummer, Andy	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Woitzat, Christian	FC Einheit Rudolstadt	30.06.2004	Linhardt, Mike	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Bob, Bernd	FC Einheit Rudolstadt	30.06.2003	Hannes, Nico	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Kirst, Lutz	VfR Lobenstein	30.06.2003	Kramer, Oliver	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Heynig, Torsten	VfB 09 Pöbneck	30.06.2003	Stöckel, Matthias	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Walther, Jürgen	VfB 09 Pöbneck	30.06.2003	Hoffmann, Enrico	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Ceesay, Kemo	VfB 09 Pöbneck	30.06.2003	Schneider, Falk	FSV 04 Viernau	30.06. 2007
Wieduwilt, Robby	VfB 09 Pöbneck	30.06.2003			
Orshak, Micola	FSV Schleiz	30.06.2003			

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de - **Preis:** 1,50 Euro.

## Redaktion

**Hartmut Gerlach**, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 05) 66 96 69 (dienstlich); **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

**Satz:** WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.  
**Druck:** T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

## Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/02

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/02 des „Fußball-Magazins“ ist der 7. Oktober 2002. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Wetten. Fiebern. Gewinnen.



Da **springt** was  
für Sie **raus**.

Online wetten unter  
[www.thueringenlotto.de](http://www.thueringenlotto.de)



**Lotto**  
**Toto**  
THÜRINGEN

# Nichts ist schöner ...

**TFV-Fußball-  
Magazin  
F5364**

Entgelt bezahlt  
• 98604 Meiningen  
TFV • PF 100 446



## als Erfolg

### Wir machen den Sportrasen für Gewinner

#### RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

#### SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

#### RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

#### WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

#### Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale  
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private  
Grünanlagen erhalten Sie von  
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, An der Haselmauer 3,  
D 56472 Nisterau, Tel.: 02661-95650 • Fax: 02661-956530  
E-Mail: WOLF-Garten.UB@t-online.de

**EUROGREEN**  
Grün-Systeme  
**DIE RASEN-  
MACHER**

[www.EUROGREEN.de](http://www.EUROGREEN.de)